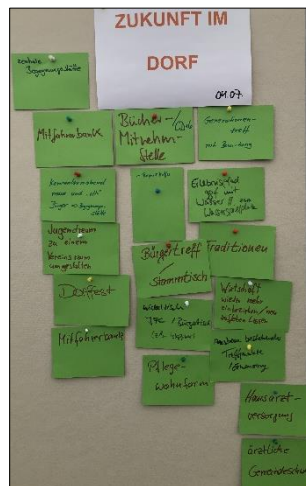


Dorfmoderation

Gonbach

Abschlussbericht



Beratungszentrum für kommunale Kinder-, Jugend-,
Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung
Am Gutleuthaus 19, D – 76829 Landau
Tel.: 0 63 41 – 6 21 50
www.kobra-online.info

Inhalt

Ausgangslage und Zielsetzung	3
Wichtige Projekte	4
Maßnahmenkatalog	7
Anhang	
Ergebnisse Auftaktveranstaltung	19
Strukturanalyse	23
Protokolle	36
Ergebnisse Haushaltsbefragung	68

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Gonbach hatte beschlossen, im Rahmen einer so genannten Dorfmoderation die zukünftige Entwicklung des Ortes gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern anzugehen und zu gestalten. Hierzu wurde ein Antrag im Innenministerium gestellt, um die die Bürgerbeteiligung realisieren zu können.

Am 29. Mai 2022 wurde im Rahmen einer Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation der Startschuss zu einem Bürgerbeteiligungsprozess der Bürgerinnen und Bürger bei zukünftigen örtlichen Entwicklungen gesetzt. Der Dorfmoderationsprozess erfolgte im Rahmen von vier themenbezogenen Arbeitsgruppen, in denen die relevanten Themen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger aufgegriffen, diskutiert und maßnahmenbezogene Projekte initiiert wurden. Der hier vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse des Dorfmoderationsprozesses des letzten Jahres zusammen und gibt einen Ausblick für zukünftige Tendenzen.

2. Wichtige Projekte aus den Arbeitsgruppen

Am 29. Mai 2022 startete die Dorfmoderation in Gonbach mit ca. 50 Bürgerinnen und Bürgern in die Bürgerbeteiligung der Dorferneuerung.

Dörfer und Städte sind der Lebens- und Arbeitsraum und die Zukunft der Bevölkerung. Die Anforderungen an die Dorfentwicklung werden in Zukunft steigen. Die Bürgerinnen und Bürger wollen eine attraktive Gemeinde, die ihre Bedürfnisse erfüllt. Hierbei handelt es sich besonders um Lebens- und Wohnqualität, sprich die soziale Infrastruktur wie Vereinsleben, Kindergärten und Schulen, saubere und gesunde Umwelt, aber auch das Vorhandensein von Arbeitsplätzen oder zumindest deren schnelle Erreichbarkeit.

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Dorf- oder Stadtplanung allein mit diesen Zukunftsplanungen auseinandergesetzt und für die Bürgerinnen und Bürger geplant. Dabei kam es immer wieder zu Fehlplanungen und zu Unzufriedenheit bei der Bevölkerung, da an deren Bedürfnissen und Vorstellungen vorbeigeplant wurde. Die aktive Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen war nicht vorgesehen. Geplant und umgesetzt wurde ausschließlich von der fachlichen und planerischen Seite. Ein Umdenken hat sich allerdings durchgesetzt. Politik und Verwaltung erkennen immer mehr das enorme Potential, welches in der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürgern liegt. Diese haben, da sie in der Gemeinde leben eine eigene Sicht über Veränderungsmöglichkeiten in die Zukunft hin. Wenn sie diese einbringen, erhöht sich die Attraktivität einer Gemeinde bzw. einer Stadt und die Zufriedenheit der Bevölkerung. Mittlerweile ist in vielen Planungsbereichen die Beteiligung der Bevölkerung wichtiger Bestandteil geworden. In all diesen Bereichen bringen sich die Bürgerinnen und Bürger aktiv ein, und geben den Planern die entscheidenden Tipps. Im Rahmen einer umfassenden und nachhaltigen Dorfentwicklung wird so ein wichtiger Beitrag zur Schaffung zukunftsorientierter Gemeinden geleistet. Denn die ländlichen Räume, insbesondere die dünn besiedelten Räume mit ihren Dörfern haben nur dann Zukunft, wenn auch junge Familien mit ihren Kindern im Dorf bleiben, dort ihre Wohnung nehmen und sich für Belange der Dorfentwicklung engagieren. Im Rahmen der Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz unterstützt das KOBRA-Beratungszentrum, das den Moderationsprozess in Gonbach geleitet hat, viele Gemeinden in der Dorfmoderation. Gemeinsam mit der Bevölkerung von jung bis alt wurden Ideen und Zukunftskonzepte entworfen und umgesetzt. Die Dorferneuerung beinhaltet neben der Verbesserung der räumlich-baulichen Gestaltung, auch eine umfassende sozioökonomische und soziostrukturelle Weiterentwicklung einer Gemeinde. In den Gemeinden der Dorferneuerung wird deshalb zu Beginn in einer Phase der „Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit“ die Einschätzung der Bevölkerung über ihren Lebensraum ergründet. Gemeinsam mit den Bürgern und Bürgerinnen werden

die positiven Merkmale des Ortes erarbeitet, Defizite benannt, Probleme erörtert sowie Ansätze zu deren Lösung aufgezeigt. Dabei werden alle sozialen Gruppierungen im Dorf angesprochen und zur Entwicklung eigener Ideen und Vorschlägen zur Lösung der örtlichen Probleme angeregt. Dies bedeutet, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Wünschen, Ideen und Vorstellungen einbringen sollen. Dorferneuerung erfolgt grundsätzlich nur mit Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde. Sie selbst kennen die Gemeinde mit am besten, und können aus diesem Grund die Richtung mitbestimmen, wie sich eine Gemeinde in den nächsten Jahren weiter entwickeln soll und kann.

Seit Juni 2022 arbeiteten insgesamt vier Arbeitsgruppen an der Zukunftsentwicklung von Gonbach. Die Bürgerinnen und Bürger engagierten sich in der jeweiligen zu den Themen „Klima & Umwelt“, „Dorfentwicklung“ und „Zukunft im Dorf“. Zu diesen Erwachsenengruppen bildeten sich im Dorf auch Kinder- und Jugendgruppen, die am Dorfentwicklungsprozess beteiligt wurden. Der Prozess und die Ergebnisse der Dorfmoderation sind nun abschließend dokumentiert und dienen als Leitlinie zur eigenständigen Weiterarbeit.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung haben sich aus den von den Bürgerinnen und Bürgern genannten Aspekten und Themenfeldern die Arbeitsgruppen „Klima & Umwelt“, „Dorfentwicklung“ und „Zukunft im Dorf“ gegründet, ergänzt durch die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen. Insgesamt haben sich in 18 Arbeitsgruppensitzungen über 48 Einzelmaßnahmen entwickelt. Als Referenzprojekte können nachfolgende Maßnahmen angeführt werden:

Umbau, Sanierung Bürgerhaus

Das Bürgerhaus stammt aus dem Jahr 1932, bis 1969 war die Volksschule beherbergt. Danach diente das Haus als Bürgerhaus für die Gemeinde Gonbach. Es folgte 1972 ein Anbau, 1979 die Toilettenanlagen im Untergeschoss. Im Bürgerhaus finden u.a. Gemeinderatssitzungen, Seniorennachmittag, Liederabende, Theater und Mitgliederversammlungen der Vereine statt. Hinzu kommt der Jugendraum im Untergeschoss.



Das Gebäude weist mittlerweile bauliche Defizite und kann dem Bedarf nach aktuellen Nutzungen nicht mehr nachkommen. Hier zählen u.a.:

- Es gibt keine Barrierefreiheit (Zugang Bürgerhaus und Erreichbarkeit der Toiletten). Die führt dazu, dass der ein oder andere Bürger nicht zu den Seniorennachmittagen kommt.
- Die Aufteilung der Räume ist besonders für größere Veranstaltungen suboptimal. Hier werden alternative Möglichkeiten gesucht, teilweise in den Nachbargemeinden.
- Das Treppenhaus zur Mietswohnung verläuft durch das EG. Dadurch geht es „um die Ecke“, es entsteht ein Winkel.
- Der Bodenbelag ist für sportliche Veranstaltungen wenig geeignet.
- Die Größe der Küche und deren Ausstattung sind zu gering, besonders im Hinblick auf das Bürgercafé.
- Energetische Sanierung.



Nach Beratungen in den Arbeitsgruppen und im Gemeinderat wurde der Entschluss gefasst, dass das Bürgerhaus eine Sanierung und einen Umbau erfahren soll, um den aktuellen Nutzungen im Dorf einen adäquaten Ort der Begegnung zu schaffen. Weiterhin sind bauliche und energetische Maßnahmen notwendig. Damit das Vorhaben umgesetzt werden kann hat der Gemeinderat beschlossen sich als Schwerpunktgemeinde beim Land Rheinland-Pfalz zu bewerben.

Aufwertung Dorfplätze

In der Gemeinde Gonbach gibt es drei Dorfplätze (Karl-Walter-Platz, am ehemaligen Milchküchlein und an der Dorflinde) entlang der Hauptstraße, die auch geschichtliche Tradition haben.

Diese Plätze sind „in die Jahre gekommen“ und es sind Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Pergola, der Aufenthaltsqualität und Teilneuanlage der Grünbereiche notwendig. Die Grünanlagen sollen mit regionaltypischen und klimaresistenten Pflanzen bepflanzt und von Grünpaten gepflegt werden.

Hierbei soll ein Thema (Rosen oder Lavendel) aufgegriffen werden, welches sich durch die Gemeinde, auch an Privathäusern durchzieht.

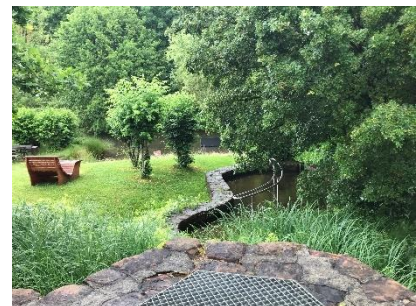


Aufwertung Freizeitanlage, Pumpenhaus

Die Freizeitanlage in der Gemeinde Gonbach ist ein attraktiver Aufenthaltsbereich im Grünen bestehend aus einem Spielplatz, einer Kneippanlage und verschiedenen Aufenthaltsbereichen. Die Anlage wird gerne von der Bevölkerung und auch Gästen aus der Umgebung genutzt. Ebenfalls finden Veranstaltungen statt.

Eine Aufwertung des Geländes umfasst vor allem folgenden Bereiche:

- Für Kinder sollte neben der Zugänglichkeit des Gonbachs eine weitere Spielmöglichkeit mit Wasser geschaffen werden, dies in Form einer Schwengelpumpe mit Bachlauf.
- Die Versorgungssituation / Infrastruktur bei Veranstaltungen ist nicht optimal. So fehlen u.a. eine Ausschankmöglichkeit und Toiletten. Daher sollte das auf dem Gelände sich befindende Pumpenhaus für diese Nutzungen umgebaut werden.



Kinder- und Jugendtreff

Der Jugendtreff in der Gemeinde stand Jugendlichen ab 12 Jahren zur Verfügung. Die Jugendlichen konnten sich über den gewählten Jugendrat den Schlüssel organisieren und den Raum selbstständig nutzen. Durch die Pandemie konnte dieses Angebot nicht mehr stattfinden. Anlehnend an das bisherige Modell kann der Jugendraum wieder genutzt werden. Neu hinzugekommen ist, dass die Räumlichkeiten auch für Kinder von 8 – 12 Jahren genutzt werden kann. Für diese Altersgruppe haben sich Eltern bereit erklärt bei der Organisation zu unterstützen.

Biodiversität

Hierunter ist die Gestaltung und ökologische Aufwertung vorhandener Flächen (Eh-da-Flächen und andere biodiversitätsrelevante Flächen) zu verstehen, und damit einhergehend die Schaffung ökologisch hochwertiger zusammenhängender Grünzüge bzw. vernetzter Grünareale. Es geht um das Ziel einer höherwertigen Biodiversität auf Landschaftsebene, einer nachhaltigen Optimierung von Landschafts-, Klima- und Naturschutz sowie der Installation eines verstetigten, geordneten Pflege- und Nutzungsmanagements. Dadurch können auch mögliche Frischluftschneisen gefördert sowie auf Grund der verbesserten vegetativen Flächenbedeckung Beiträge zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen geliefert werden. Wesentliches Ziel eines solchen Vorhabens ist die Planung und Umsetzung eines Konzepts zusammenhängender, pflegeextensiver und zugleich ökologisch revitalisierter, biologisch aufgewerteter Flächenverbünde anstatt kleinteiliger, pflegeintensiver und ökologisch wenig bedeutsamer Flächen über die Gemarkung der Gemeinde hinweg als bedeutsamer Beitrag zu einer höheren biologischen Vielfalt.



Diese Flächen sind in der Regel in der Gemarkung der Gemeinde zu verorten, können aber auch innerörtliche Grünbereiche betreffen. Die in Betracht kommenden Flächen in Gonbach sind identifiziert. Die Erstellung eines Konzepts zur ökologischen Aufwertung inkl. Pflegehinweise kann über LEADER-Mittel gefördert werden.

Bürgercafé

Die Haushaltsbefragung hat den Bedarf nach einem Begegnungspunkt in der Gemeinde innerhalb der Bevölkerung aufgezeigt. Im Zuge der Beratungen zur Umsetzung der Idee hat sich ein Männerkochclub gegründet. Das Bürgercafé in Form eines Frühschoppens und anschließendem Mittagessen findet alle 2 Monate am 1. Sonntag statt. Das Angebot wird von 80 Bürgerinnen und Bürgern genutzt.

Zur besseren Organisation ist eine Vereinsgründung in Planung. Der Verein beabsichtigt das Bürgercafé ab dem 2. Halbjahr 2023 weiterzuführen.



Maßnahmenkatalog Dorfmoderation Gonbach

AG Klima & Umwelt

	Projekt	Geplante Aktion	Stand des Projektes	Was zu erledigen ist	Stand
1	Biodiversitätsstrategie / Eh-Da-Flächen	Aufwertung ökologischer Flächen zur Verbesserung der Biodiversität in und um Gonbach.	Eine Begehung der in Frage kommenden Flächen ist erfolgt. Die Flächen sind identifiziert.	Eine Förderung über LEADER ist möglich. Die Antragsstellung kann beim nächsten Förderaufruf erfolgen.	Wartend
2	Starkregenvorsorgekonzept	Erstellung eines Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts.	Wird über die Verbandsgemeinde und Ortsgemeinde gesteuert. Auftaktveranstaltung (28.02.23) und 1.Bürgerworkshop (11.05.23) sind erfolgt.	Abschluss im IV. Quartal 2023 laut Fachingenieurbüro geplant.	Laufend
3	Solaranlagen auf kommunalen Gebäuden	Als Gebäude stehen Bürgerhaus und das Dorfmuseum zu Verfügung.	Die Realisierung kann mit einem möglichen Umbau / Sanierung des Bürgerhauses erfolgen (s. Maßnahme 18).	Die Maßnahme kann im Zuge einer möglichen Schwerpunktanerkennung vorangebracht werden.	Wartend
4	Energieeffizienz kommunale Gebäude	Energieeffizienz Bürgerhaus	Eine Energieeffizienzberatung für das Bürgerhaus ist erfolgt.	Wird im Zuge einer möglichen Sanierung des Bürgerhauses umgesetzt (s. Maßnahme 18).	Erledigt

5	Freiflächen-PV-Anlage	Realisierung einer Freiflächen-Anlage auf der Gemarkung Gonbach.	Die Verbandsgemeinde Winnweiler will gemeinsam mit der Ortsgemeinde eine Freiflächen-PV-Anlage realisieren. Aktuell wird für eine Fläche eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt. Die Ortsgemeinde Gonbach hat beantragt zwei Flächen für Freiflächen PV-Anlagen in den Flächennutzungsplan der VG aufzunehmen.	Aufgabe der Verbandsgemeinde Winnweiler.	Laufend
6	Straßenbeleuchtung	Umrüstung ältere Modell auf LED.	Ein Förderantrag zur Straßenbeleuchtung (Umrüstung von fünf älteren Leuchten auf LED-Technik) mit dem Ziel der Reduzierung des Strombedarfes und damit auch der Stromkosten wird gestellt.	Auf die Bewilligung warten.	Laufend
7	„Photovoltaik, Heizungs-systeme und Energieeinsparung“	Einen ersten Vortrag für die Bevölkerung organisieren.	Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. ist angefragt. Bisher keine Rückmeldung.	Die Gemeinde stellt eine offizielle Anfrage bei der Verbraucherzentrale.	Wartend
8	Wärmenetze	Ermittlung der Potentiale für ein Wärmenetz in der Gemeinde Gonbach. Einen ersten Fachvortrag organisieren.	Energieagentur Rheinland-Pfalz ist angefragt.	Eine kommunale Wärmeplanung für alle Ortsgemeinden erfolgt über die Verbandsgemeinde.	Wartend

9	E-Ladestation	E-Ladestation für Wohnmobile und E-Fahrräder beim JFC.	JFC wird probeweise ein Schild „Lademöglichkeiten für E-Fahrräder“ aufstellen, um die Resonanz zu ermitteln.	----	Umgesetzt
10	Obstwiesen	Anbringen von gelben Bändern an Obstbäume, die von Jedem geerntet werden dürfen.	Ein Beschluss des Gemeinderates ist herbeigeführt.	Gelbe Bänder an die entsprechenden Bäume anbringen. Bekanntmachen in der Gemeinde. Weitere private Besitzer ansprechen.	Laufend
11	Dreck-Weg-Tag	Diese Aktion soll regelmäßig stattfinden.	Dreck-Weg-Tag wurde am 25. März 2023 veranstaltet.	Planungen für die nächsten Jahre.	Umgesetzt Laufend
12	Grünpaten	Die Pflege der kommunalen Grünflächen kann neben den Gemeindearbeitern auch von Grünpaten übernommen werden. Hierzu sollen Grünpaten aus der Gemeinde gefunden werden.	Als Koordinatoren stehen Ortsbürgermeister Berberich und Hr. Bömicke zur Verfügung. Bisher haben sich Hr. Ise- mann und Fr. Berberich bereit erklärt.	Weitere Grünpaten finden.	Laufend
13	Pflegetag	Regelmäßige gemeinschaftliche Pflege der gemeindlichen Flächen.	----	Weitere Beratungen.	Offen

14	Waldmanagement	Klimaangepasstes Waldmanagement.	Die Ortsgemeinde erhält aus Bundesmitteln 17.251,50 € über einen Zeitraum von 10 Jahren.	Umsetzung.	Laufend
----	-----------------------	----------------------------------	--	------------	---------

AG Dorfentwicklung

	Projekt	Geplante Aktion	Stand des Projektes	Was zu erledigen ist	Stand
15	Investitions- und Schwerpunktgemeinde	Anerkennung als Investitions- und Schwerpunktgemeinde.	Der Gemeinderat hat den entsprechenden Beschluss gefasst.	Abstimmungen mit der Kreisverwaltung. Eine Antragsstellung muss bis 01. August 2023 erfolgen.	In Vorbereitung
16		Fortschreibung DE-Konzept.	Der Gemeinderat hat den entsprechenden Beschluss gefasst.	Antragsstellung bis zum 01. August 2023.	In Vorbereitung
17		Beratung und Betreuung von privaten und öffentlichen Maßnahmen.	Der Gemeinderat hat den entsprechenden Beschluss gefasst.	Antragsstellung bis zum 01. August 2023.	In Vorbereitung
18	Bürgerhaus	Sanierung des Bürgerhauses als modernes Haus der Begegnung.	Im Zuge der Dorfmoderation sind erste Überlegungen für einen Umbau des Bürgerhauses entstanden. Diese sind planerisch besprochen, erste	Die Maßnahme soll in die Umsetzung gebracht werden, sobald die Gemeinde Schwerpunktgemeinde in der Dorferneuerung wird.	Wartend

			grobe Kostenschätzungen liegen vor.		
19	Freizeitgelände	Aufwertung des Freizeitgeländes (Spielmöglichkeiten für Kinder, Toiletten, Ausschank) im Kombination mit dem Pumpenhaus.	Weitere Beratungen notwendig.	Möglicher DE-Antrag.	Zurückgestellt
20	Dorfplätze	Aufwertung der Dorfplätze Karl-Walter-Platz, am eh. Milchhäuschen (Pergola am Briefkasten) und an der Dorflinde.	Eine Begehung mit Dorfplaner Hr. Wolf hat stattgefunden. Erste Ideen sind vorhanden.	Weitere Beratungen.	Laufend
21		Gärtnerworkshop: ein Dorfplatz soll mit Gärtnerei und Bevölkerung aufgewertet werden.	---	Weitere Beratungen.	Laufend
22	Das bunte Band durch Gonbach	Das Thema Rosen (alternativ Lavendel) soll sich durch Gonbach ziehen. Dieses soll auf den öffentlichen Plätzen und wenn möglich bei Privatgrundstücken erfolgen.	Soll im Zuge der Aufwertung der Dorfplätze erfolgen (s. Maßnahme 20).	Planung der Dorfplätze. Ansprechen von Grundstücksbesitzern.	Laufend
23	Historischer Rundweg	Erstellung eines historischen Rundweges durch die Gemeinde, welcher auf die historischen Gebäude verweist inkl. Verlinkung mittels QR-Code für weitere Informationen auf der kommunalen Homepage.	Die in Frage kommenden Gebäude sind ermittelt, erste Entwürfe sind erstellt.	Fertigstellung der Schilder und der Homepage.	Laufend

24	Ortseingang	Aufwertung des Ortseingangs von Münchweiler kommend in Bezug auf die Informationstafel.	Erste Ideen liegen vor.	Soll im Zuge des Erstellung des Dorfentwicklungskonzepts weiter vertieft werden.	Zurückgestellt
25	Straßenausbau	Ausbau der Straße „Am Perlenberg“ und Teilsanierung der Hauptstraße in drei Abschnitten von 2022 - 2024	Zuständig ist die Verbandsgemeinde als Straßenbaulastträgerin. Es wurde ein Straßenausbauprogramm vom Verbandsgemeinderat beschlossen.	Im Straßenausbauprogramm ist der Ausbau der Straße „Am Perlenberg“ für das Jahr 2023 vorgesehen. Die weiteren Teilsanierungen der Hauptstraße (neue Asphalttschicht) sollen in 2023 und 2024 erfolgen. Die Ausschreibung für die Maßnahme (Hauptstraße) im Jahr 2023 läuft.	Laufend
26	Sackgassenschild	Anbringen des Verkehrsschildes für die Straße „Im Gässchen“ ist erfolgt	Eine Verkehrsschau hat stattgefunden.	----	Erledigt
27	30er Zonen in der gesamten Gemeinde	Die Verbandsgemeinde Winnweiler hat als Ziel, dass für alle Ortsstraßen Tempo 30 gelten soll.	Die Verbandsgemeinde als zuständige Straßenbaulastträgerin wartet die weiteren Entscheidungen des Bundes und des Landes RLP zu dieser Thematik ab.	Auf Entscheidungen des Bundes warten.	Offen
28	Fahnenmast	Realisierung eines Fahnenmastes in der Gemarkung als identitäts-	Möglicherweise ist die Maßnahme über LEADER-Mittel	Abstimmungen mit der LEADER-Geschäftsstelle.	Offen

		stiftende Maßnahme „Wir sind Gonbach“.	„identitätsstiftende Maßnahmen“ zu realisieren.	Ermittlung der Kosten. Abstimmungen mit dem Flächennutzungsplan.	
29	Radwegenetz	Optimierung Radweegeanbindung	Die Beschilderung eines Radweges (Langmeil – Sippersfeld) durch den Ort Gonbach und die sich anschließenden Wirtschaftswege ist Anfang 2023 erfolgt. In diesem Zusammenhang wird auch der im Jahr 2022 mit EU-, Bundes- und Landesmitteln ausgebauten Wirtschaftsweg „Neuhemsbacher Weg“ als Teil dieses Radweges genutzt.	---	Erledigt
30	Glasfaser	Ausbau des Glasfasernetzes	Die Ortsgemeinde Gonbach hat (wie alle Ortsgemeinden der VG Winnweiler) eine Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Glasfaser (DG) geschlossen. Laut Verbandsgemeinde wird der Bauzeitenplan für alle Ortsgemeinden im III. Quartal 2023 erstellt. Die Umsetzung durch die DG soll bis Ende 2024 erfolgen.	---	Laufend

31	Verbesserung Mobilfunk	Errichtung einer Funkstation	Die Ortsgemeinde Gonbach hat mit der Firma Vantage Towers einen Vertrag zur Errichtung einer Funkstation geschlossen. Damit soll die Mobilfunkversorgung im Ort verbessert werden.	Ein Bauantrag durch die Firma Vantage Towers ist noch zu stellen.	Laufend
32	Ehemaliger Spielplatz Ende Hauptstraße	Umwidmung	Umwidmung des ehemaligen Spielplatzes am Ende der Hauptstraße (Grundstücksgröße 136 qm). Danach eventuelle Neugestaltung: neuer Schaukasten, Anschluss Gonbach an das Wanderwegenetz – eventuell Anlage Nordic-Walking-Strecke.	Weitere Beratungen.	Offen.

AG Zukunft im Dorf

	Projekt	Geplante Aktion	Stand des Projektes	Was zu erledigen ist	Stand
33	Haushaltsbefragung	Durchführung eines Haushaltsbefragung zu Themen der Dorfentwicklung.	Ergebnisse liegen vor.	----	Umgesetzt
34	Begegnungsstätte - Bürgercafé	Aufbau eines Bürgercafés durch die Ortsgemeinde mit Mittagstisch als Begegnungspunkt in der Gemeinde.	Es hat sich ein Männerkochclub gegründet. Der Mittagstisch findet alle 2 Monate am 1. Sonntag im Bürgerhaus statt.	Eine Vereinsgründung ist in Planung. Der Verein beabsichtigt das Bürgercafé ab dem 2. Halbjahr 2023 weiterzuführen.	Umgesetzt, laufend
	Wohnen und Leben im Alter				
35	Wohnformen im Alter	Aufbau von Wohn-Pflege-Gemeinschaft, barrierefreie Wohnungen.	Aktuell ist der Bedarf nicht vorhanden.	----	Zurückgestellt
36	Barrierefreies Bürgerhaus	Sanierung des Bürgerhauses im Sinne der Barrierefreiheit, so dass mobilitätseingeschränkte Menschen die Angebote im Bürgerhaus nutzen können.	Soll im Umbau des Bürgerhauses erfolgen (s. Maßnahme 18).	Die Maßnahme soll in die Umsetzung gebracht werden, sobald die Gemeinde Schwerpunktgemeinde in der Dorferneuerung wird.	Wartend
37	Medizinische Versorgung	Schaffung eines medizinischen Raums im Bürgerhaus, der stundenweise von Ärzten und anderen Heilberufen genutzt werden.			

		Entsprechende Kooperationen sind anzufragen.			
38	Leistungen der Pflegekasse	Informationen zu Leistungen der Pflegekasse.	----	Gemeindeschwester ^{plus} anfragen.	Offen
39	Sport- und Bewegungstreffs	Weitere Beratung auf einer Bürgerversammlung mit den Vereinsvorsitzenden, um den tatsächlichen Bedarf in der Gemeinde zu ermitteln.	Der Bedarf konnte auf der Bürgerversammlung nicht ermittelt werden, da zu wenig Teilnahme aus der Bevölkerung.	Weitere Beratungen zu einem späteren Zeitpunkt.	Offen
40	Repaircafé				Offen
41	Tauschbörse				Offen
42	Mitfahrerbank	Realisierung einer Mitfahrerbank Richtung Münchweiler.	Die entsprechende Bank wird gespendet und kann am Ortseingang realisiert werden. Die Münchweiler ist interessiert eine eigene Bank aufzustellen.	Umsetzung nach Gemeinderatsbeschluss am 15.06.2023.	Laufend

Kinder & Jugend

	Projekt	Geplante Aktion	Stand des Projektes	Was zu erledigen ist	Stand
Kinder					
43	Gonbach erlebbarer machen	Teilbereiche am Gonbach sollen regelmäßig freigeschnitten werden, so dass die Kinder den Gonbach besser erleben können.	Der Gonbach ist ein Gewässer 3. Ordnung und fällt daher im Hinblick auf das Freischneiden grundsätzlich in die Zuständigkeit der Verbandsgemeinde. Zum Freischneiden wird von der Ortsgemeinde der Gemeindearbeiter beauftragt.	Regelmäßiges Freischneiden.	Laufend
44	Wasserspielplatz	Anlegen eines Wasserspielplatzes mit Schwengelpumpe und eingefasstem Bachlauf bei der Freizeitanlage.	Die Gemeinde hat Mittel im Haushalt 2024 eingestellt.	Kosten ermitteln, Angebot einholen.	Laufend
45	Ferienprogramm	Entwicklung eines Ferienprogramms für Kinder aus Gonbach, evtl. auch aus anderen Gemeinden.	Für Sommer 2024 ist als erste Aktion Zelten am Wochenende auf dem Bolzplatz (JFC-Gelände) geplant. Ein Team hat sich gegründet.	Weitere Planungen.	In Planung
46	Kindertreff	Einen Kindertreff in den Räumlichkeiten des Jugendraums anbieten.	Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren (statt 6 – 12 Jahre) soll über Ansprechpartnerinnen die Möglichkeit bestehen, den Schlüssel für den	Werbung und Ansprache der Kinder.	In Planung

			Jugendraum zu holen und ihn anschließend wieder zurückzubringen.		
Jugendliche					
47	Jugendraum	Wiederöffnung des Jugendraums nach der Pandemie.	Der Jugendraum wird über den Jugendrat organisiert, Mitglieder haben den Schlüssel. Spontan können Jugendliche den Raum nutzen. Dieses Modell soll fortgeführt werden. Die Wiedereröffnung des Jugendraums ist für den 18.06.2023 geplant.	Werbung und Ansprache der Jugendlichen.	In Planung
48	Jugendrat	Der Jugendrat ist für den Jugendraum zuständig. Der Jugendrat soll neu gewählt werden.	----	Sobald der Jugendraum wieder von Jugendlichen genutzt wird, soll die Wahl stattfinden.	Wartend

ANHANG

Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Gonbach hat beschlossen, im Rahmen einer so genannten Dorfmoderation die zukünftige Entwicklung von Gonbach gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern anzugehen und zu gestalten. Hierzu wurde ein Antrag im Innenministerium gestellt, um die Bürgerbeteiligung realisieren zu können.

Der hier vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation in Gonbach zusammen. Zu dieser Veranstaltung kamen etwa 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger. Die Dorfkonferenz fand am Sonntag, den 29. Mai 2022 ab 14:00 Uhr auf dem Vorplatz des Bürgerhauses statt. Im Vorfeld fand eine Haushaltsbefragung statt (Rücklauf 98). Die Ergebnisse hierzu befinden sich im Anhang.

Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen im Prozess der Dorfmoderation wird zu einem späteren Zeitpunkt nur für diese Altersgruppen erfolgen.

Die weitere Arbeit und die Diskussion, Bewertung und Umsetzung der Ergebnisse werden in Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen stattfinden, die im Laufe eines Jahres mit einem Konzept für die weitere Dorfentwicklung vorläufig enden wird.

2. Ablauf der Auftaktveranstaltung

Zeit	Inhalt
14:00	Begrüßung durch Ortsbürgermeister Jürgen Berberich.
14:10	Darstellung der Ziele und des Ablauf der Dorfmoderation und des Nachmittags durch Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum).
14:20	Vorstellung der Ergebnisse der Haushaltsbefragung.
14:50	Motivierung und Sensibilisierung der Bevölkerung und Initiierung von Arbeitsgruppen.
15:00	Benennung der Positivpunkte unter der Fragestellung: „Was ist gut in / an Gonbach?“
15:10	Finden möglicher Entwicklungschancen und Ideen für Gonbach Teil 1.
15:30	Kaffee- und Kuchenpause
15:50	Finden möglicher Entwicklungschancen und Ideen für Gonbach Teil 2.

- 16:15 Gründung von Arbeitsgruppen zur weiteren Vertiefung und Bewertung der ersten Ergebnisse.
- 16:30 Ende

3. Ergebnisse

Stärken der Gemeinde Gonbach

- Das menschliche Miteinander
- Intakte Dorfgemeinschaft
- Feiern
- Hilfe
- Vereine
- Vereinsgemeinschaft
- Das Dorf lebt von den Vereinen
- JFC
- Richtig gut ausgerüstete Feuerwehr
- Wir leben da, wo Andere Urlaub machen
- Die Nähe zur Autobahn
- Gutes Internet (Wohnen und Arbeiten)
- Ruhiger Ort
- Nähe zur Natur

Ideen & Perspektiven der Gemeinde Gonbach

Dorfentwicklung

- Mehrgenerationenplatz an der Kneippanlage, am Spielplatz
- Sportgeräte an der Kneippanlage
- Grillplatz an der Kneippanlage
- WC / Biotoilette am Kneippbecken
- Beachvolleyballfeld
- Bikepark
- Dornenhecken am Spielplatz entfernen
- Gaststätte
- Raum für sportliche Aktivitäten
- Treffpunkt, Kommunikationspunkt „Dorflinde“
- Modernisierung Bürgerhaus
- Barrierefreies Bürgerhaus
- Bei Neugestaltung des Bürgerhauses die Dorfgeschichte einbinden. Bilder auf Glastafeln, Texte ...
- Mehrzweckhalle
- Hintere Hauptstraße attraktiv ausbauen
- Sackgasse Hauptstraße als solche ausweisen
- Straßenausbau
- Villa Lustig soll weg
- 30er-Zone

- Dorfeingang neugestalten
- Glasfaser in jedem Haus
- Schnelles Internet überall
- Informationstafeln an alten, historischen Gebäuden
- Ca. 30 Meter hoher Fahnenmast am „Hinterberg“
- Rundwanderwege um den Ort, z.B. Nordic Walking
- Erhaltung dorfhistorische Bauten
- Mehr Transparenz bei Bauvorhaben, Immobilienmarkt
- Neues Neubaugebiet
- Tourismusförderung
- Private Ferienwohnungen anbieten

Klima und Umwelt

- E-Bike-Ladestationen
- Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge z.B. am Friedhof, JFC und Bürgerhaus
- Befestigter Mülleimer und Bank am Hinterberg
- Optimierung Energie. Genossenschaft, Beratung und Hilfe bei der Umsetzung
- Hochwasserschutz
- Gemeindliche Obstwiesen ernten, anbieten und pflegen

Dörfliches Leben

- Generationentreff mit Bewirtung
- Erlebnispfad ggfls. mit Wasser, Wasserspielplatz
- Ausbau bestehender Treffpunkte, Erneuerung
- Zentrale Begegnungsstätte
- Bürgertreff, Stammtisch
- Repaircafé
- Jugendraum zu einem Vereinsraum umgestalten
- Wickeltisch JFC
- Dorffest
- Traditionen
- Wirtschaft wieder mehr einbeziehen, neu aufleben lassen
- Ärztliche Gemeindeschwester
- Hausarztversorgung
- Pflegewohnform
- Kennenlernabend neue und „alte“ Bürger - Begegnungsstätte
- Bücher- CD-Mitnahmestelle
- Mitfahrerbank

Kinder & Jugend

- Jugendraum als Mehrzweckraum
- Barfußpfad
- Wasser-, Matschspielplatz
- Waldmurmelpfad
- Beratungsstelle Kijus

4. Die nächsten Schritte

Im Rahmen der Diskussion um Schwächen und Stärken sowie mögliche Entwicklungschancen für die Gemeinde Gonbach sind im Laufe der Veranstaltung Themen aus den Bereichen „Klima und Umwelt“, „Zukunft im Dorf“, „Dorfentwicklung“ und „Kinder & Jugend“ genannt worden. Diese werden nun in weiteren thematischen Arbeitsgruppensitzungen vertieft beraten.

Als Arbeitsgruppen und erste Termine stehen nun wie folgt fest:

- | | |
|----------------------|-------------------------------------|
| 1. Dorfentwicklung | (1. Sitzung: 21. Juni 2022, 19 Uhr) |
| 2. Zukunft im Dorf | (1. Sitzung: 04. Juli 2022, 19 Uhr) |
| 3. Klima und Umwelt | (1. Sitzung: 26. Juli 2022, 19 Uhr) |
| 4. Kinder und Jugend | (wird noch festgelegt) |

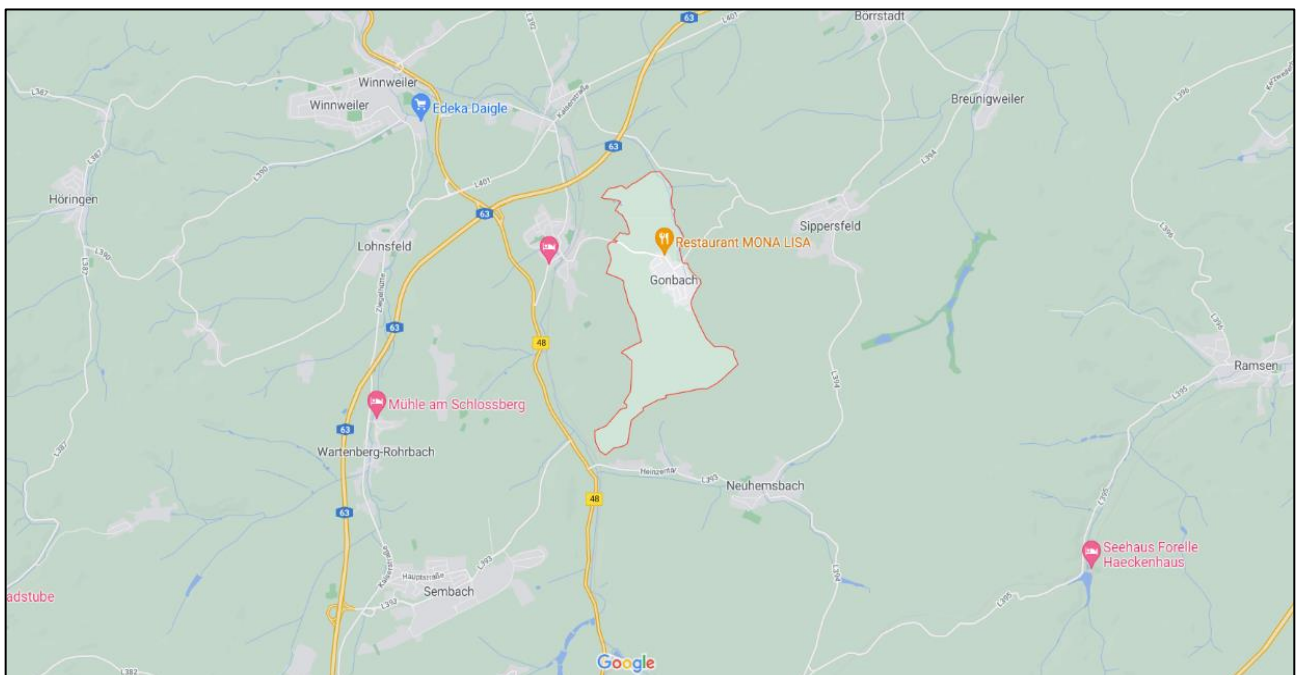
Strukturanalyse Gonbach

Die gemeindestatistische Analyse bezieht sich auf das Gebiet der Ortsgemeinde Gonbach und umfasst in ihrer Untersuchung die wesentlichen Indikatoren aus den Bereichen Verortung im Raum, Fläche und Siedlungsgebiet, Natur und Umwelt, Bevölkerungsstruktur, Wirtschaft, Tourismus, Verkehr, Bildung und Soziales sowie Kommunalen Haushalt und Finanzen. Die Angaben in dieser Ausarbeitung beziehen sich dabei, soweit nicht anders angegeben, auf den Datensatz des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Die herangezogenen Vergleichswerte weisen den jeweiligen Untersuchungszeitraum gleich der Daten von Gonbach auf. Die Durchschnittswerte der Ortsgemeinden gleicher Größenklasse beziehen sich auf Gemeinden mit einer Bevölkerungszahl von unter 500 Einwohnern zum jeweiligen Analysezeitpunkt.

1. Verortung im Raum

Die Ortsgemeinde Gonbach liegt im südöstlichen Teil von Rheinland-Pfalz, etwa 20 Kilometer nordöstlich von Kaiserslautern. In naturräumlicher Hinsicht ist die Ortsgemeinde im „Stumpfwald“ gelegen. Gonbach ist der Planungsregion Rhein-Neckar zugeordnet und im Donnersbergkreis verortet. Gonbach stellt eine von 13 Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Winnweiler dar. Neben Gonbach sind dies die Ortsgemeinden Börrstadt, Breunigweiler, Falkenstein, Höringen, Imsbach, Lohnsfeld, Münchweiler an der Alsenz, Schweisweiler, Sippersfeld, Steinbach am Donnersberg, Wartenberg-Rohrbach und Winnweiler.

Abb. 1: Lage der Ortsgemeinde Gonbach



Kartengrundlage: GoogleMaps, <http://www.google.de/maps>

2. Fläche und Siedlungsgebiet

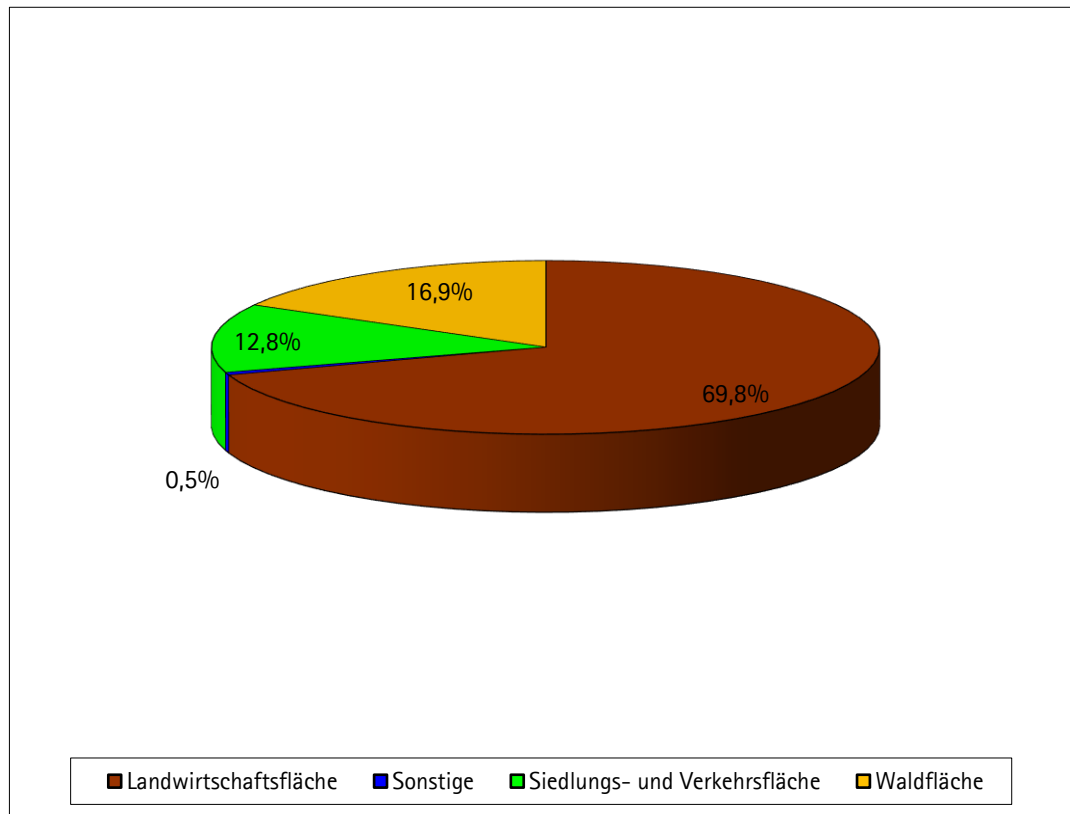
Die Bodenfläche von Gonbach umfasst eine Fläche von 2,94 km² (Stand: 31.12.2020).

2.1. Flächennutzung nach Nutzungsarten

Prägend für die Nutzungsstruktur ist der hohe Anteil an Landwirtschaftsfläche.

Abb. 2: Anteile der Flächen an der Bodennutzung
der Ortsgemeinde Gonbach in Prozent

(Stand: 31.12.2020)



Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2022 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

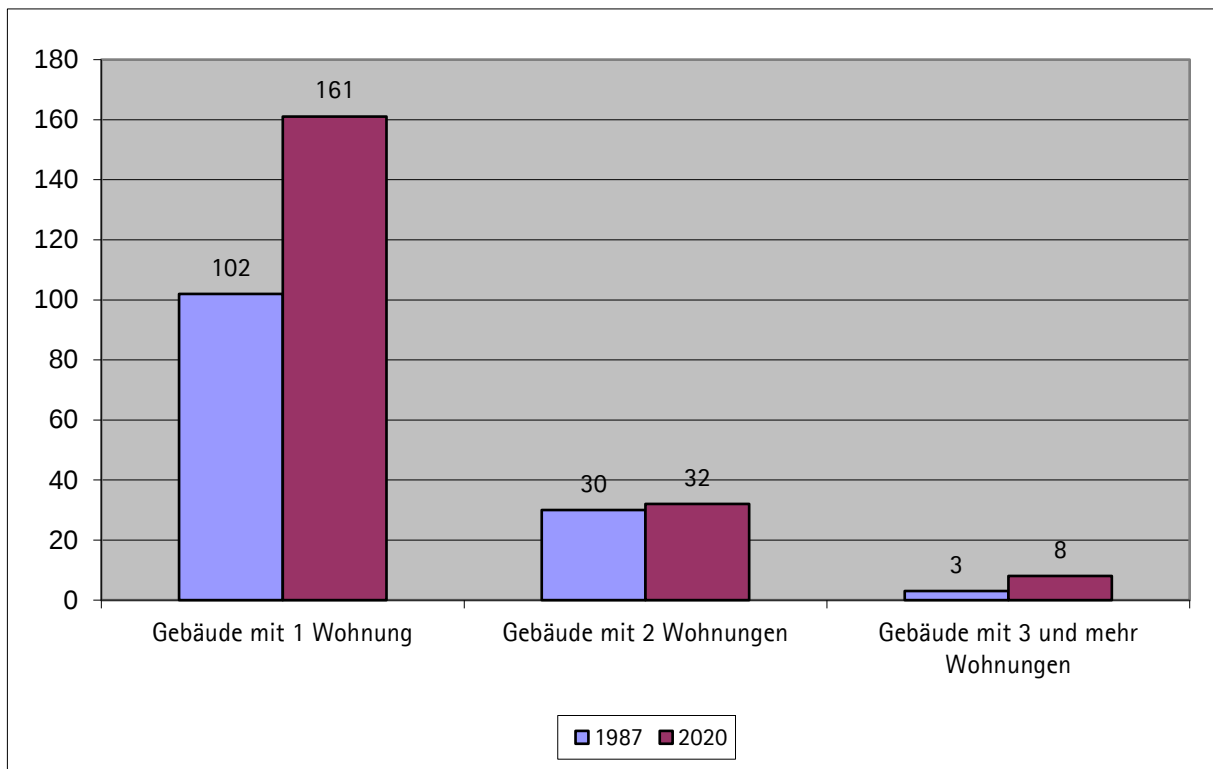
So nimmt die landwirtschaftlich genutzte Fläche mit einem Anteil von 69,8% an der Bodenfläche in Gonbach einen Löwenanteil ein und umfasst im Vergleich zu Ortsgemeinden gleicher Größenklasse einen deutlich höheren Wert (46,1%). Es folgt die Waldfläche, die einen Anteil von 16,9% einnimmt und damit deutlich unter dem Durchschnitt der Ortsgemeinden gleicher Größenordnung liegt (41,8%). Die Gewässerflächen nehmen in der Gemarkung eine untergeordnete Rolle ein (0,2%).

2.2. Siedlungsstruktur

Nach der Raumstrukturgliederung des Landesentwicklungsprogramm IV von Rheinland-Pfalz (2008) ist die Ortsgemeinde Gonbach einem ländlichen Raum mit disperser Siedlungsstruktur zugeordnet. Mit einer Siedlungsstruktur von 166,1 Einwohnern/km² (Stand: 31.12.2020) liegt Gonbach deutlich über dem landesweiten Durchschnitt von Ortsgemeinden gleicher Größenklasse von 53,6 Einwohner/km². Dabei verbucht die Ortsgemeinde Gonbach einen aktuellen Wohnungsbestand von insgesamt 201 Wohngebäuden mit 251 Wohnungen (Stand: 31.12.2020).

Die Wohnbestandsentwicklung ist gleichwohl in den letzten beiden Jahrzehnten von einer kontinuierlichen steigenden Entwicklung geprägt. So hat sich die Wohngebäudeanzahl in diesem Zeitraum von 135 Gebäuden im Jahr 1987 um insgesamt 66 Gebäude erhöht.

Abb. 3: Anzahl der Wohngebäudearten am Gebäudebestand der Ortsgemeinde Gonbach (1987 und 2020 im Vergleich)



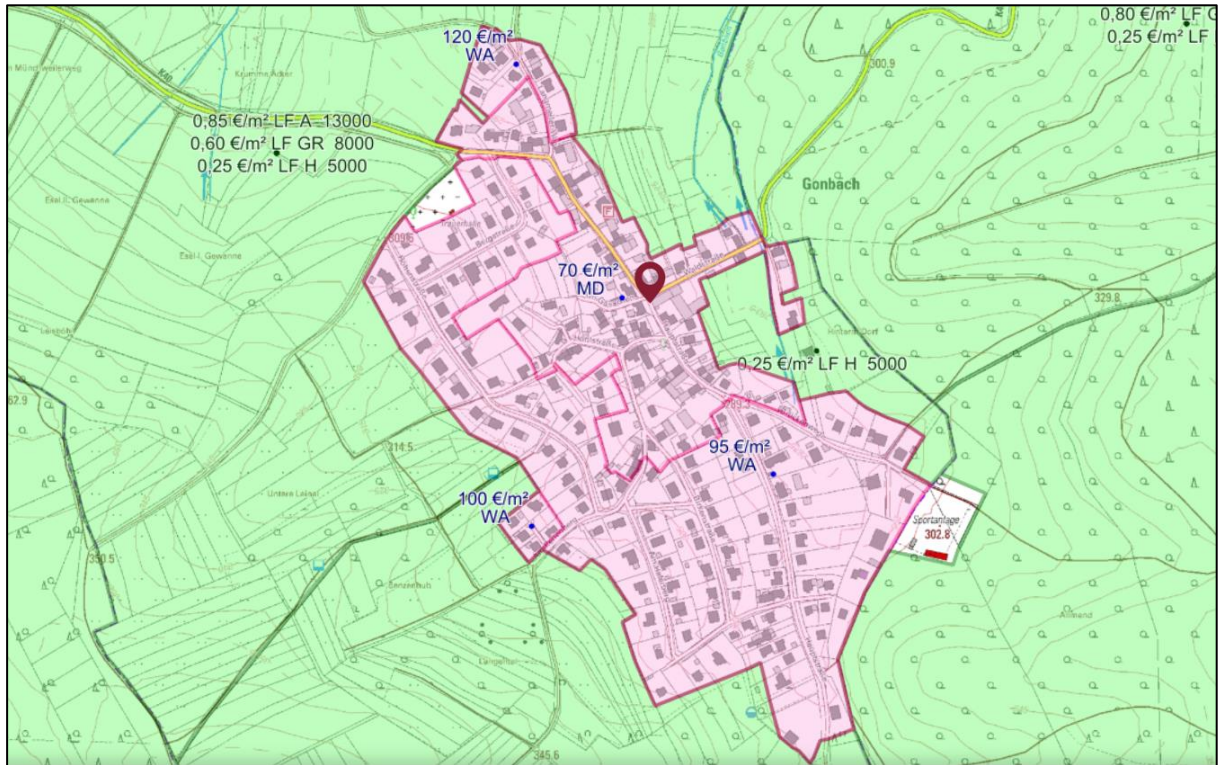
Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2022 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

Hinsichtlich der Wohnform herrschen gering verdichtete Wohnformen vor. Demnach dominieren Wohngebäude mit einer Wohnung und nehmen rund 80% des Gesamtbestandes ein.

2.3. Baulandpreise

Die Baulandpreise in der Ortsgemeinde Gonbach schwanken je nach Lage und Einordnung des Baugebiets nach der Baunutzungsverordnung zwischen 120 €/m² und 70€/m². Diese Werte bewegen sich somit im durchschnittlichen Bereich des Donnersbergkreis für den m² baufreies Land, welcher bei 96 €/m² liegt. Der Durchschnitt aller rheinlandpfälzischen Landkreise liegt bei 108 €/m². Zu beachten ist, dass die tatsächlichen Baulandpreise in der Realität höher sind.

Abb. 4: Bodenpreise in der Ortsgemeinde Gonbach



Kartengrundlage: GeoPortal.rlp., <https://maps.rlp.de/portal/GeoBasisViewer>.

3. Natur und Umwelt

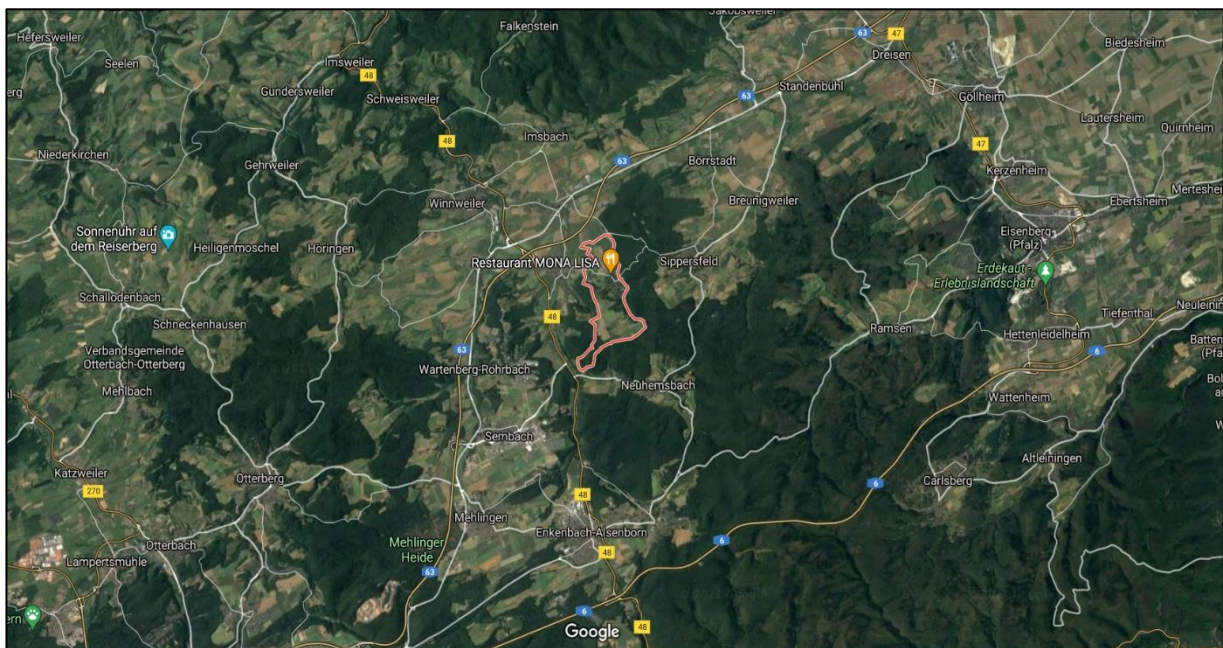
Der Stumpfwald ist die am weitesten nach Norden bis zum Pfrimmtal vorspringende Bastion der Buntsandsteinstufe des Pfälzer Waldes. Im Süden erreichen die Berge Höhen bis 460 m ü.NN (Kieskaut-Berg), im Norden bis 400 m ü.NN (Bocksrück). Im Inneren und im Süden des Landschaftsraums setzt sich das geschlossene Waldgebiet des Mittleren Pfälzer Waldes fort. An den Außenrändern wird das Waldgebiet durch Siedlungen mit Rodungsinseln auf lehmigen Böden, die entlang der Quelltäler von Pfrimm, Eisbach, Eckbach und Alsenz vordringen, oft buchtartig aufgelöst. Der besiedelte Nordteil ist durch Wiesentäler geprägt, die teilweise ver-
nässt sind und mit kleineren Beständen von Feuchtwiesen, Röhrichten oder Seggenrieden durchsetzt sind. Die Rodungsinseln werden außerhalb der Täler und Mulden überwiegend ackerbaulich genutzt. Hecken und Streuobst bestimmen das Bild vor allem in den Hängen zwischen Steinborn und dem markant auf einem Geländevorsprung gelegenen Dorf Stauf mit.

Besonders im Einzugsgebiet des Eisbachs werden die flachhügeligen Rodungsinseln von deutlichen, bis um 100 m hohen Schichtstufen begrenzt. Die Täler sind hier scharf eingeschnitten und als enge Kerbtäler ausgebildet. Der gefällereiche Austritt der Bäche aus dem Gebirge, Erze

aus der Nachbarschaft, Holzkohle und Formsande ließen hier am Rande des Eisenberger Beckens alte Hüttenwerke entstehen. Speicherteiche, Anlagen der Eisenverarbeitung oder Schlackenhalde im Wald zeugen von der früheren Bedeutung dieses Wirtschaftszweigs. Auffällig ist die hohe Anzahl von Teichen (Speicherteiche, Fischteiche), von denen z.B. Eiswoog oder Billesweiher als Ausflugsziele bekannt sind. Im Naturschutzgebiet „Sippersfelder Weiher“ sind die Gewässer in einen großen zusammenhängenden Komplex von Sumpfgebieten mit Bruchwäldern, Röhrrichten und Seggenrieden eingebunden. Ansatzweise rückt dies auch für Quellläufe des Eisbachs bei Ramsen zu.

Quelle: Geodaten.Naturschutz.RLP

Abb. 5: Naturräumliche Eingliederung der Ortsgemeinde Gonbach in die Landschaft



Kartengrundlage: GoogleMaps, <http://www.google.de/maps>

4. Bevölkerungsstruktur

In der Ortsgemeinde Gonbach leben 488 Einwohner (Stand: 31.12.2020). Die geschlechtsspezifische Struktur ist ausgeglichen.

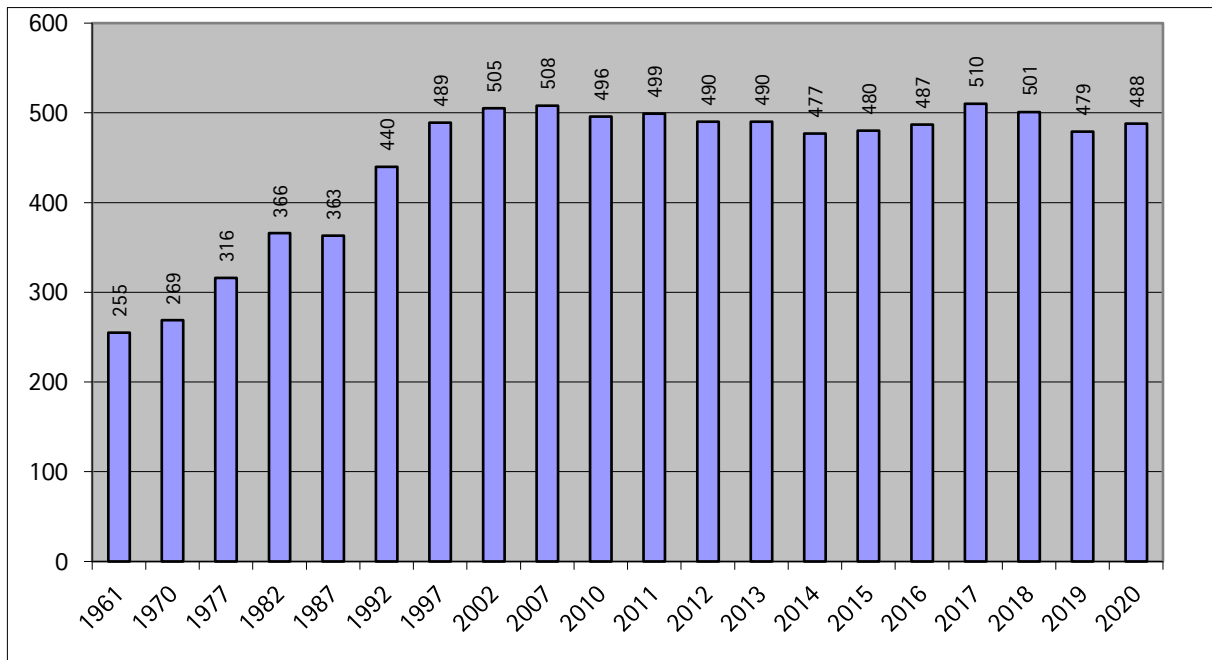
Die Datenerfassung des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz macht bezogen auf die Einwohnerstatistik, keine Angaben zur Anzahl von Zweitwohnsitzen sowie zur Religionszugehörigkeit der Bewohner. Daher wurde hierfür ergänzend die Gemeindestatistik herangezogen. Es ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass die Einwohnerzahlen der statistischen Erhebungen voneinander leicht abweichend sein können. Nach der Gemeindestatistik weist Gonbach zum 31.12.2021 eine Gesamtbevölkerung von 510 Einwohnern auf.

Die Religionszugehörigkeit der Bewohner ist von der evangelischen Konfessionszugehörigkeit geprägt. So gehören rund 49% der Einwohner der protestantischen Glaubenszugehörigkeit an, während 17% der Bewohner der katholischen Konfession angehören. Den restlichen Anteil stellen Einwohner mit einer anderen beziehungsweise keiner Glaubensrichtung dar. Der Ausländeranteil in der Ortsgemeinde liegt bei knapp 4%.

4.1. Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in der Ortsgemeinde Gonbach ist seit über 25 Jahren von einer Konstanz gekennzeichnet. Der höchste Bevölkerungsstand wurde 2008 mit 514 Einwohnern erreicht.

Abb. 6: Bevölkerungsentwicklung der Ortsgemeinde Gonbach
(im Zeitraum zwischen 1961 und 2020)

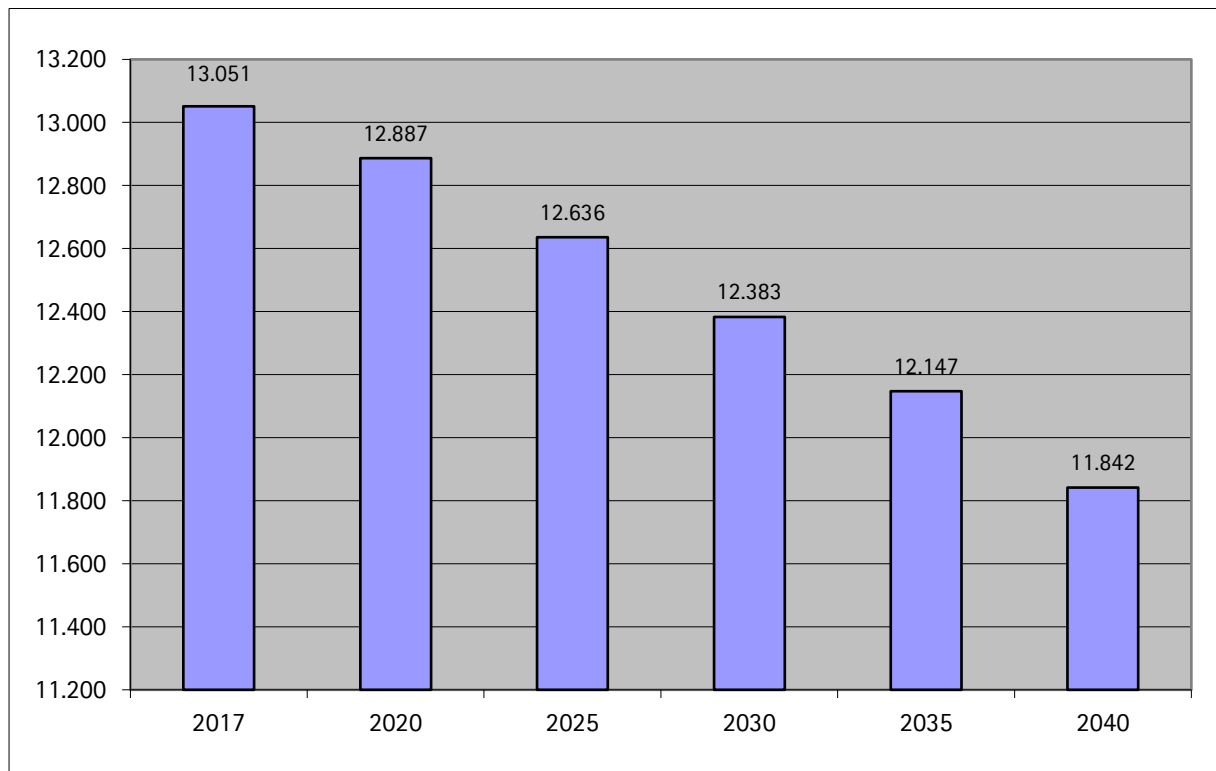


Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2022 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

Die jüngste Bevölkerungsentwicklung setzt sich aus einem positiven natürlichen Bevölkerungssaldo (4,1 je 1000 Einwohner) und einem positiven Wanderungssaldo zusammen. So ergab sich im Jahr 2020 hinsichtlich der Wanderungsbewegung ein Wanderungsgewinn von 14,5 Zuzügen je 1.000 Einwohner. Auf Landkreisebene prognostiziert die fünfte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2040 (Basisjahr 2017) eine Verstärkung der Auswirkungen des demographischen Wandels in der Region. Für den Donnersbergkreis ist für den Zeitraum 2017 bis 2040 eine Bevölkerungsabnahme von knapp 7% unter festgelegten Annahmen (mittlere Variante) vorausberechnet.

Auf Verbandsgemeindeebene sieht die fünfte kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahre 2040 (Basisjahr 2017) für das Gebiet der Verbandsgemeinde Winnweiler, eine Bevölkerungsabnahme von 9% unter festgelegten Annahmen (mittlere Variante) vor.

Abb. 7: Bevölkerungsvorausberechnung für die Verbandsgemeinde Winnweiler
2017 - 2040 (Basisjahr 2017)



Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2022 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

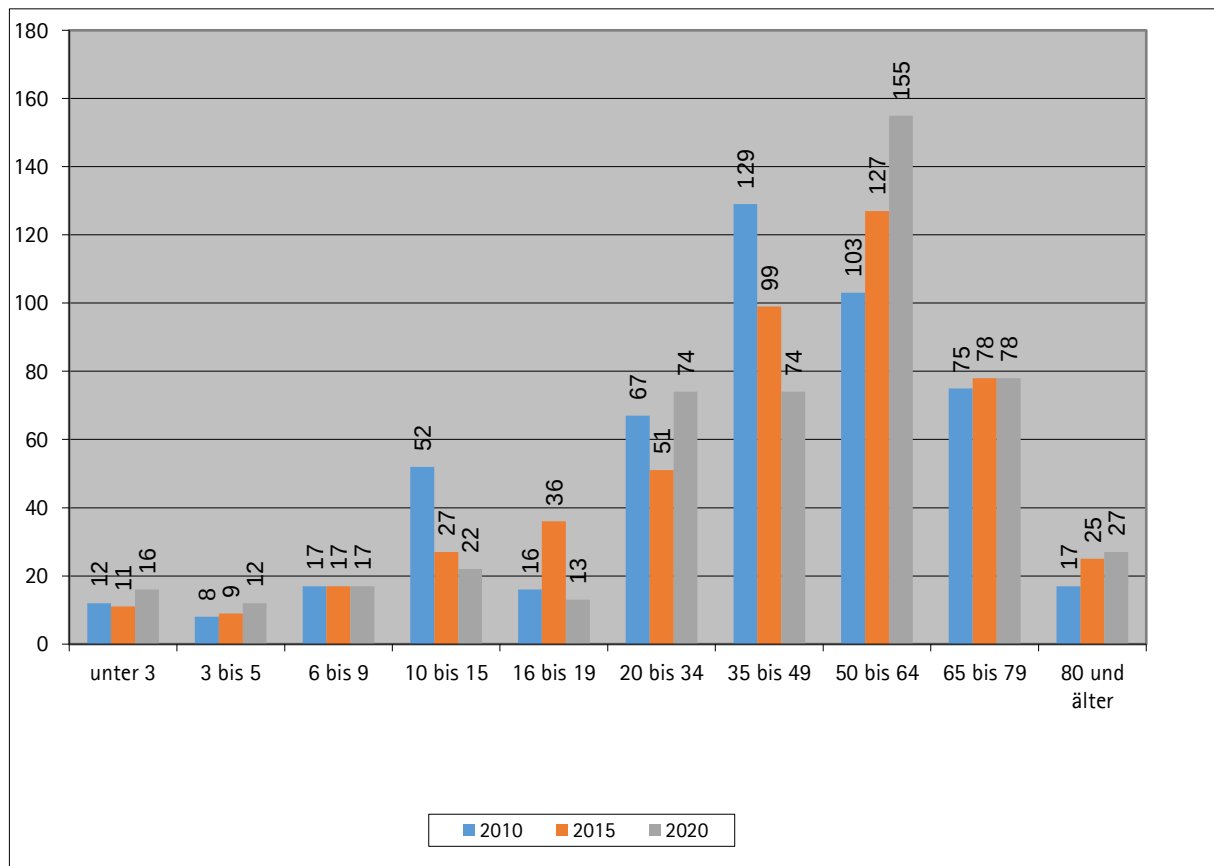
Auf Ebene der einzelnen Ortsgemeinden kann die Bevölkerungsentwicklung abweichend verlaufen.

4.2. Altersstruktur

Die altersstrukturelle Verteilung der Ortsgemeinde Gonbach entspricht in etwa der des Bundeslandes Rheinland-Pfalz. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren liegt bei 16,4% an der Gesamtbevölkerung (Stand: 31.12.2020). Die Erwerbstätigen von 20 bis unter 65 Jahren nehmen 62,1 % der örtlichen Bevölkerung ein. Die Senioren von 65 Jahren und älter umfassen einen Anteil von 21,5%.

Bezogen auf die Entwicklung der Altersstruktur im Zeitraum zwischen 2010 und 2020 ist in der Ortsgemeinde Gonbach, ähnlich dem deutschlandweiten Trend, eine Verschiebung der Altersklassen erkennbar.

Abb. 8: Altersstruktur der Ortsgemeinde Gonbach
(2010, 2015, 2020 im Vergleich)



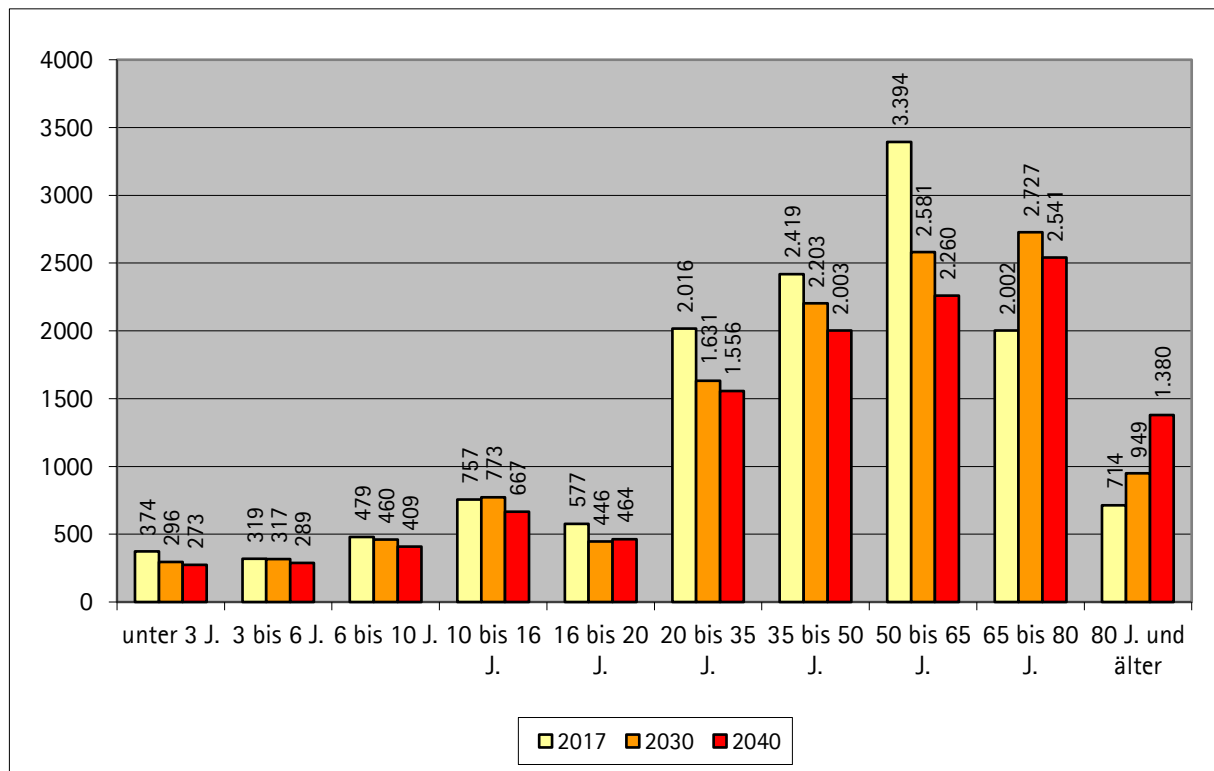
Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2022 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

Demnach umfassten im Jahr 2010 die unter 20-Jährigen einen Anteil von 21,2% an der Gesamtbevölkerung. Die Gruppe der Erwerbstätigen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren hatte einen Anteil von 60,3 % inne, während die Senioren von 65 Jahren und älter im Jahre 2010 einen Anteil von 18,5% einnahmen.

Der Anteil der unter 20-Jährigen nahm von 2010 bis 2020 ab und liegt nun bei 16,4%. Der Anteil der Altersgruppe der 20- bis 65-Jährigen stieg auf 62,1 %, wobei in der Gruppe der 50- bis 65-jährigen ein besonders starker Zuwachs stattfand. Die Anzahl der Senioren ab 65 Jahren stieg im Zeitraum von 2010 bis 2020 auf 21,5%.

Prognosen der fünften kleinräumigen Bevölkerungsvorberechnung (Basisjahr 2017) des Statistischen Landesamtes deuten auf eine zunehmende Verschiebung hinsichtlich des altersstrukturellen Aufbaus und damit eine fortschreitende Alterung der Bevölkerung an.

Abb. 9: Vorausberechnung der Altersstruktur für die Verbandsgemeinde Winnweiler (Basisjahr 2017)



Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2022 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

Nach dieser ist im Verbandsgemeindegebiet bis zum Jahr 2040 eine zunehmende Alterung der Gesellschaft prognostiziert. Die Anteile der 65-Jährigen und älter werden anteilmäßig weiter ansteigen, während die jüngeren Jahrgänge anteilmäßig sinken. Ein Vergleich der realen Anteile der Altersgruppen am Bevölkerungsaufbau im Jahre 2017 mit der ursprünglichen Vorausberechnung für das Jahr 2017 lässt eine ähnliche Entwicklung zu den prognostizierten Werten erkennen. Auf Ebene der einzelnen Ortsgemeinden ist eine abweichende Entwicklung der Altersstruktur möglich.

5. Wirtschaft

Die Ortsgemeinde Gonbach wird im Wesentlichen von der Wohnfunktion sowie der landwirtschaftlichen Nutzung geprägt. Die wirtschaftliche Funktion tritt dahinter etwas zurück. Gonbach ist damit in wirtschaftlicher Hinsicht von der Zentrenstruktur beziehungsweise den regionalen Verflechtungen abhängig.

5.1. Pendlerstruktur

Die Ortsgemeinde Gonbach hat keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort registriert (Stand: 30.06.2020). Am Wohnort weist Gonbach insgesamt 203 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte auf. Der männliche Anteil liegt hier über dem Frauenanteil (110 zu 93 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten).

Die Pendlerstruktur der Ortsgemeinde ist daher von einem negativen Pendlersaldo gekennzeichnet. So pendeln insgesamt 203 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort über die Gemeindegrenze hinaus.

Tab. 1: Beschäftigtenstruktur in der Ortsgemeinde Gonbach

	am Arbeitsort (2020)	am Wohnort (2020)	Einpendler (2020)	Auspendler (2020)
Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte	-	203	-	203
darunter Männer	-	110	-	-
darunter Frauen	-	93	-	-

Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2022 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

Detaillierte Pendlerströme liegen für die Ortsgemeinde Gonbach nicht vor. Die ermittelten Pendlerverflechtungen der Planungsregion Westpfalz lassen jedoch erkennen, dass insbesondere die Zentren Kaiserslautern, Kirchheimbolanden, Alzey, Worms und Ludwigshafen Pendlerzuströme aufweisen.

5.2. Wirtschaftliche Leistung

Im Donnersbergkreis liegt das Bruttoinlandsprodukt bei 69.586€ je Erwerbstätigen und damit etwas über dem Durchschnitt aller rheinland-pfälzischen Landkreise von 67.450€ je Erwerbstätigen (Stand: 2018). Die wirtschaftliche Leistungskraft erfolgt vorrangig in den Zentren, während die Ortsgemeinden maßgeblich Wohn- und Erholungsfunktion sowie die Sicherung der Freiraumstruktur innehaben.

Die Bruttowertschöpfung im Landkreis wird zu 53,4% vom tertiären Sektor erwirtschaftet und liegt damit unter dem Landesdurchschnitt von 62,4% (Stand: 2018). Der Anteil des sekundären Sektors liegt bei 43,6% und ist im Vergleich zum Landesschnitt 34,9% überdurchschnittlich (34,9%). Der primäre Sektor umfasst einen Anteil von 3,1% und stellt sich damit zum Durchschnitt aller rheinland-pfälzischen Landkreise von 2,7% leicht überdurchschnittlich dar. Eine ähnliche Verteilung zeichnet sich demnach auch hinsichtlich der Gliederung der Erwerbstätigen auf Landkreisebene unterteilt nach Wirtschaftsbereichen ab.

Statistisch detailliert zugängliche Datensätze zur Bruttowertschöpfung sowie zur Firmen- und Branchenstruktur der Ortsgemeinde liegen nicht vor. Dies begründet sich darin, dass spezifische Daten auf örtlicher Ebene nicht erhoben werden oder ein Zugriff aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich ist. Die Untersuchung auf Ortsgemeindeebene ist daher nur begrenzt gegeben.

6. Tourismus

Die Ortsgemeinde Gonbach liegt in der Tourismusregion Pfalz. Im Statistischen Datensatz werden lediglich Beherbergungsbetriebe mit einer Kapazität von 9 und mehr Betten registriert. Für die Ortsgemeinde Gonbach sind daher keine Beherbergungsbetriebe gelistet. Gäste- und Übernachtungszahlen sind statistisch nicht erhoben beziehungsweise nicht zugänglich.

7. Verkehr

Die naturräumliche Lage der Ortsgemeinde Gonbach sowie ihre nahe Lage zu den umgebenden Ballungsräumen prägt die Verkehrsinfrastruktur vor Ort.

7.1. Straßenverkehr

Eine Straßenanbindung der Ortsgemeinde Gonbach in die Region ist über die K40 gegeben. Eine überregionale Anbindung besteht über die nahegelegene B48, BAB63 und BAB6.

Zu den wichtigsten Entfernungen zu den nächstgelegenen Zentren (gerundet) zählen:

- Münchweiler 2,1 km (4 Min.)
- Winnweiler 8,1 km (10 Min.)
- Enkenbach-Alsenborn: 9,4 km (11 Min.)
- Kaiserslautern: 22,3 km (24 Min.)
- Kirchheimbolanden 26,2 km (21 Min.)
- Alzey: 35,0 km (25 Min.)
- Mainz: 65,9 km (45 Min.)
- Frankfurt: 113 km (79 Min.)

7.2. Öffentlicher Personennahverkehr

Im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) erfolgt die Eingliederung der Ortsgemeinde über den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).

Über die Buslinie 903 ist eine Bedienung der Ortsgemeinde in die Region und in das nächstgelegene Versorgungszentrum Winnweiler gegeben. Ruftaxilinen existieren für Linien beziehungsweise Zeitspannen, für die kein reguläres Angebot besteht und schaffen eine Ergänzung zum regulären ÖPNV-Angebot.

Die Anbindung an die Linie erfolgt im Gemeindegebiet über die Haltestelle

- Ortsmitte

Die nächstgelegene Anbindung der Gemeinde an den Schienenverkehr ist über den etwa 1 km entfernten Haltepunkt in Münchweiler gegeben. Der nächstgelegene Intercity-Express-Bahnhof ist in Kaiserslautern verortet.

7.3. Rad- und Wanderwege

Auf der Wanderplattform „Komoot“ sind einige leichte bis mittelschwere Wanderrouten aufgeführt, die durch die Gemarkung Gonbachs führen. Viele der Wandertouren führen an der Hohlsteinhütte vorbei, welche sich ganz in der Nähe der Gonbacher Ortsgrenze in Münchweiler befindet und an Sonn- und Feiertagen zum Einkehren einlädt. Hinsichtlich der Radwegeverbindungen ist die Ortsgemeinde Gonbach an das regionale Radwegenetz angeschlossen. Besonders hervorzuheben ist der regionale Radweg „Alsenztalradweg“ (57 km lang; +309 hm; -486 hm), der u.a. durch die Verbandsgemeinde Winnweiler, knapp an der Gemarkung Gonbachs vorbeiführt.

8. Versorgung und Soziales

Im Bereich der Daseinsvorsorge ist die Ortsgemeinde Gonbach im Wesentlichen von der Zentrenstruktur abhängig. Dienstags bis samstags bietet ein mobiler Bäckerladen früh morgens in der Ortsmitte seine Backwaren an. Die Versorgungssicherung mit weiterführenden Einrichtungen wird über die nächstgelegenen Zentren gewährleistet.

8.1. Bildungsinfrastruktur

In Gonbach selbst, gibt es bezogen auf die Kinderbetreuung keine Einrichtung. Die Gonbacher Kinder gehen im Nachbarort Münchweiler in den Kindergarten. Die Bildungsinfrastruktur bis zur Sekundarstufe I ist über die Astrid-Lindgren-Grundschule in Münchweiler gesichert. Mit der Albert-Schweitzer-Realschule plus und dem Wilhelm-Erb-Gymnasium, befinden sich zwei weiterführende Schulen im nahegelegenen Winnweiler. Insgesamt sind im Schuljahr 2020/2021 50 Gonbacher Schüler registriert, wovon 18 Schüler die Grundschule besuchen.

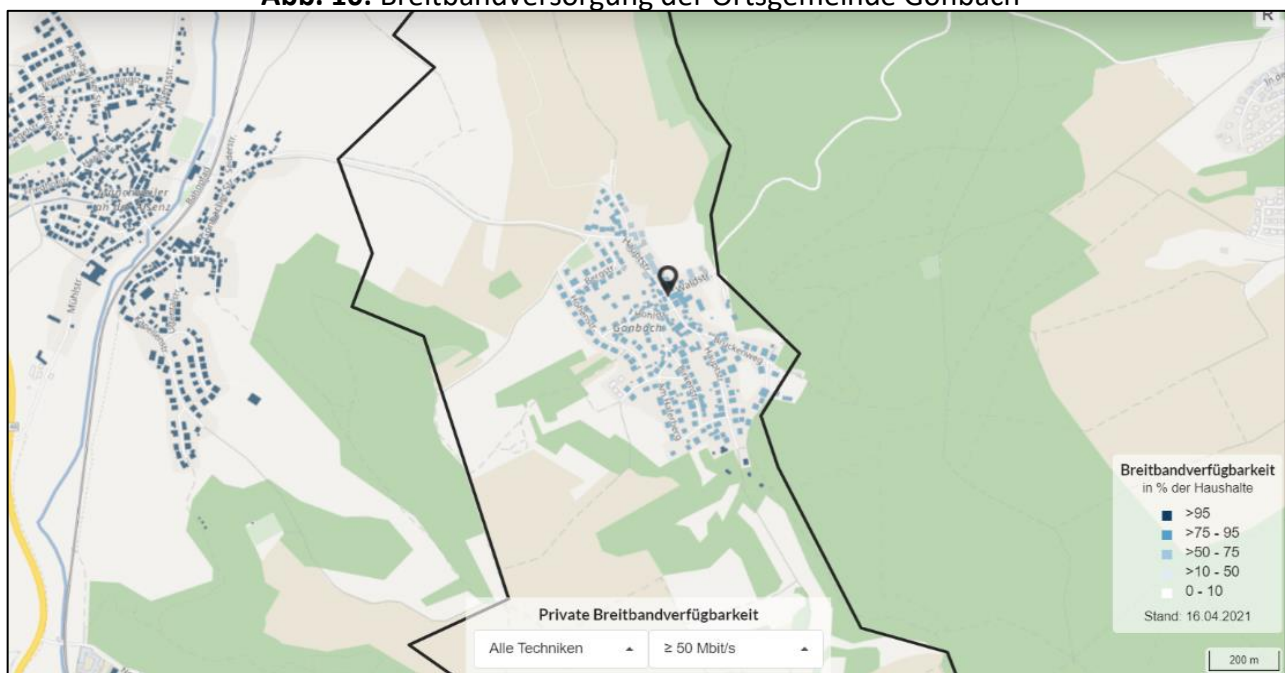
8.2. Sozialinfrastruktur

Die medizinische Grundversorgung erfolgt über Allgemeinmediziner und einen Zahnärzte im benachbarten Grundzentrum Winnweiler. Eine öffentliche Apotheke ist ebenfalls in Winnweiler vorhanden. Die klinische Versorgung wird über die Klinik in Kaiserslautern gesichert.

Das Angebot zur Teilhabe am öffentlichen Leben wird in Gonbach vorrangig über das Vereinsleben sowie über gemeindliche Einrichtungen und Veranstaltungen abgedeckt. Derzeit sind in der Ortsgemeinde etwa 10 Vereine aus den Bereichen Sport, Politik, Kultur und Freizeit gelistet.

Ein wachsender Faktor im Bereich der Daseinsvorsorge und dem Gemeinbedarf stellt die Breitbandversorgung dar. Diese gilt mittlerweile als ein wesentlicher Standortfaktor für die Ansiedlung von Privatpersonen und Unternehmen sowie die Sicherung für bestehende Betriebe.

Abb. 10: Breitbandversorgung der Ortsgemeinde Gonbach



Quelle: Kartenausschnitt: Breitbandatlas des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie,
<http://www.zukunft-breitband.de>.

In einem großen Teil des Gemeindegebiets der Ortsgemeinde besteht eine ≥ 50 Mbit/s Breitband-Verfügbarkeit (83%). Somit sind hier die Voraussetzungen zur zukunftsfähigen digitalen Gestaltung der Gemeinde bereits größtenteils erfüllt. Lediglich in einigen Randbereichen der Gemarkung besteht diesbezüglich noch Handlungsbedarf.

9. Kommunalen Haushalt und Finanzen

Die kommunalen Finanzen einer Gemeinde ergeben sich aus den gemeindlichen Einnahmen sowie der Verpflichtung einer Bereitstellung von öffentlichen Einrichtungen im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Ortsgemeinde Gonbach lag im Jahr 2020 bei 128€ je Einwohner. Damit lag die Gemeinde im Vergleich zu Ortsgemeinden gleicher Größenklasse deutlich unter der durchschnittlichen Verschuldung von 325€ je Einwohner. Im Jahr 2019 verzeichnete die Ortsgemeinde rund 361.402€ an Steuereinnahmen. Bezogen auf die Steuereinnahmekraft je Einwohner befand sich der Pro-Kopf-Betrag in Gonbach bei 741€ je Einwohner und somit etwas über dem Bereich der Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (722€ je Einwohner). Was die Ein- und Auszahlungen des Kernhaushalts betrifft, steht ein Betrag von 26.822€ bzw. 55€ je Einwohner auf der Habenseite, was in etwa im durchschnittlichen Bereich von Gemeinden dieser Größenklasse liegt, 94€ je Einwohner).

Arbeitsgruppe Klima & Umwelt

1. Treffen: 26. Juli 2022

Diskussion der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung / Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Themenfeld Klima & Umwelt

Photovoltaik

Solaranlagen auf privaten Dächern

Es gibt vereinzelt Solaranlagen auf privaten Dächern in Gonbach. Die AG sieht den Grund für die schleppende Umsetzung darin, dass Viele den Überblick im Zuge der Komplexität verloren haben. Es geht nicht nur um Photovoltaik, sondern auch um unterschiedliche Heizsysteme (Gas, Öl, Wärmepumpe, Luft-Wärme-Pumpe, Pellets), Speichermöglichkeiten (mit den Nachbarn) und E-Ladestation sowie die Frage, wie diese sinnvoll miteinander kombiniert werden können. Hinzu kommt der Dschungel an Fördermöglichkeiten.

Solaranlagen kommunale Gebäude

Hier würden das Bürgerhaus und die Feuerwehr / Museum in Betracht kommen. Vor vielen Jahren gab es eine Anfrage eines Investors zur Anmietung der Flächen. Der Gemeinderat hatte dies abgelehnt. Aktuell läuft eine Initiative der Verbandsgemeinde, die alle kommunalen Flächen und Gebäude auch in den Ortsgemeinden überprüft, ob und wie diese genutzt werden können. Allerdings ist die Einschätzung, dass diese Erstellung Zeit in Anspruch nimmt. Ebenfalls könnte es dauern, bis die Prioritäten festgelegt werden. Daher ist die Frage zu stellen, ob die Ortsgemeinde nicht selbst das Verfahren in die Hand nehmen soll. Hierzu wären eine oder mehrere Anlagen zu prüfen und durchzurechnen.

Das weitere Vorgehen: Das Thema soll weiterverfolgt werden.

Energieprojekte Winnweiler

Aufgaben der Energieprojekte Winnweiler sind Bau und Betrieb von Fotovoltaik-Anlagen und die Breitbandversorgung in der Verbandsgemeinde Winnweiler. Die Verbandsgemeinde Winnweiler und die Ortsgemeinden haben hierzu die "Energieprojekte Winnweiler" als Anstalt des öffentlichen Rechtes (AöR) gegründet ([Energieprojekte Winnweiler | Verbandsgemeindewerke Winnweiler \(winnweiler-vgwerke.de\)](https://www.energieprojekte-winnweiler.de)).

Auf Ebene der Verbandsgemeinde sind Potentialflächen für Photovoltaik ermittelt worden, eine entsprechende Studie wurde erstellt. Hierin werden zwei Flächen in Gonbacher Gemarkung ausgewiesen; diese sind Privatflächen. Hierzu muss der Flächennutzungsplan geändert werden.

Vorträge

Aufgrund der Beratungen der AG und den Ergebnissen der Haushaltsbefragung sollen Vorträge zu folgenden Themen organisiert werden:

- Energieeinsparung und Haustechnik
- Photovoltaik
- Wärmenetze

Hr. Theodor kümmert sich um entsprechende Referenten.

E-Ladestationen

Bei diesem Thema geht es nicht nur um Lademöglichkeiten für E-Autos, sondern auch um E-Fahrräder und E-Scooter.

Für den Bereich E-Autos ist aktuell kein Bedarf in der Gemeinde. Gründe hierfür sind:

- Besitzer von E-Autos haben die Lademöglichkeit zuhause geschaffen.
- Gonbach ist ein Wohnort. Es gibt wenige Besucher.

Eine Ladestation könnte für Wohnmobile interessant sein. Diese Idee muss noch weiter beraten werden.

Grundsätzlich gilt diese Einschätzung auch für den Bereich der E-Fahrräder und E-Scooter. Ausnahme könnte das Gelände des JFC sein, da hier Wanderer und Radfahrer das Angebot wahrnehmen. Für das Aufladen sind normale Steckdosen notwendig, welche beim JFC vorhanden sind. Hr. Armbrüster wird probeweise ein Schild mit dem Hinweis auf die Lademöglichkeit aufstellen, um hieraus den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln.

Hochwasserschutz

In der Gemeinde gibt es Bereiche, die durch Starkregenereignisse betroffen sind. Neben Gern sind es noch etwa 6 weitere Bereiche. Das Wasser fließt dann in die Gemeinde.

Aus diesem Grund ist die Gemeinde durch einen Beschluss des Gemeinderats in Vorbereitung zum einem Hochwasserschutzkonzept. Ein solches Konzept wird bezuschusst: 90% der Kosten wird vom Land übernommen, 5% durch die Verbandsgemeinde. Die restlichen 5% sind Eigenmittel der Gemeinde. Nach Erstellung eines Leistungsverzeichnisses sind entsprechende Fachbüros zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert worden. Die Angebotsfrist war der 12. Juli. Aktuell prüft die Verbandsgemeinde die Angebote. Mit dem entsprechenden Angebot kann der Zuschussantrag gestellt werden.

Das nächste Treffen

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am Dienstag, den 27. September 2022 um 19 Uhr beim JFC statt.

Arbeitsgruppe Klima & Umwelt

2. Treffen: 29.09.2022

Informationen

Energieprojekte

Jede Ortsgemeinde in der Verbandsgemeinde hat das Thema Energie auf die Energieprojekte übertragen, die zentral das Vorhaben steuern werden. In diesem Kontext muss je nach Vorhaben der Flächennutzungsplan auf Ebene der Verbandsgemeinde angepasst werden.

In den Ortsgemeinden sollen passende Flächen für Photovoltaik gefunden werden. Es gibt nach einem Gemeinderatsbeschluss zwei potenzielle Flächen in der Gemarkung von Gonbach. Diese sind allerdings nicht in kommunaler, sondern privater Hand.

Hochwasser- / Starkregenschutzkonzept

Das Vorgehen zu diesem Konzept wurde bereits erläutert. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass auch private Objektberatungen möglich sind.

Neu ist, dass ein Büro ausgewählt worden ist. Aktuell laufen noch die Abstimmungen mit der SGD Süd. Auch wird noch auf den vorzeitigen Maßnahmenbeginn in Zuge des Genehmigungsverfahrens gewartet.

Vortrag zum Thema „Photovoltaik, Heizungssysteme und Energieeinsparung“

Hr. Theodor hat mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. telefoniert. Da die Verbraucherzentrale aufgrund der aktuellen Ereignisse einen sehr hohen Beratungsbedarf verzeichnet kam der Vorschlag auf, mit einer anderen Gemeinde gemeinsam eine Online-Veranstaltung durchzuführen. Diese Idee würde aber den Bedürfnissen vor Ort nicht nachkommen. Daher soll für jeder Gemeinde eine eigene Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Weitere Themen

Biodiversitätsstrategie / Eh-Da-Flächen

Hierunter ist die Gestaltung und ökologische Aufwertung vorhandener Flächen (Eh-da-Flächen und andere biodiversitätsrelevante Flächen) zu verstehen, und damit einhergehend die Schaffung ökologisch hochwertiger zusammenhängender Grünzüge bzw. vernetzter Grünareale. Es geht um das Ziel einer höherwertigen Biodiversität auf Landschaftsebene, einer nachhaltigen Optimierung von Landschafts-, Klima- und Naturschutz sowie der Installation eines verstetigten, geordneten Pflege- und Nutzungsmanagements. Dadurch können auch mögliche Frischluftschneisen gefördert sowie auf Grund der verbesserten vegetativen Flächenbedeckung Beiträge zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen geliefert werden.

Wesentliches Ziel eines solchen Vorhabens ist die Planung und Umsetzung eines Konzepts zusammenhängender, pflegeextensiver und zugleich ökologisch revitalisierter, biologisch aufgewerteter Flächenverbünde anstatt kleinteiliger, pflegeintensiver und ökologisch wenig bedeutsamer Flächen über die Gemarkung der Gemeinde hinweg als bedeutsamer Beitrag zu einer höheren biologischen Vielfalt.

Darüber hinaus zielt das Vorhaben auf die Planung und Umsetzung eines Konzepts zur nachhaltigen Bewirtschaftung und Pflege sämtlicher dieser Flächen ab. Das Vorhaben bindet durch Bürgerbeteiligung alle Bürger:innen mit ein, insbesondere die regional aktiven Natur- und

Landwirtschaftsfachverbände, die Vertreter der Fachbehörden (u.a. untere Landespflege) und lokal aktive Interessensgruppen. Profiteure des Konzepts und seiner Umsetzung werden letztendlich ebenfalls alle sein: von ökologisch aufgewerteten Arealen profitieren Menschen, Tiere und das Klima in der Region, von einem nachhaltigen Pflege- und Ökokontomanagement zudem ökonomisch auch die Kommunen und ihre Bürger sowie die entsprechenden landwirtschaftlichen Unternehmen, u.a. durch eine verbesserte Bestäubungsdienstleistung.

Grundsätzlich sind hierbei zwei Bereiche zu unterscheiden:

Flächen in der Gemarkung:

Solche Flächen beziehen sich auf Flächen der Gemeinde, Randstreifen und Ausgleichsflächen. Es wird darauf hingewiesen, dass es in der Gemarkung keine größeren, zusammenhängenden Waldbereiche gibt.

Grünbereiche im Dorf:

Innerörtlich sollte bei ökologischen Aufwertungen Folgendes beachtet werden:

- Es gibt Grünbereiche, die eine gewisse optische Notwendigkeit haben, also für das Dorfbild notwendig sind.
- Es gibt andere Bereiche, die eine solche Notwendigkeit nicht haben.

Hinweise aus der AG zur aktuellen Situation in Gonbach:

- Es gibt bereits einen Landwirt, der die Abstandsfläche als Blühstreifen angelegt hat.
- Es gibt 4-5 Imker im Ort.
- Interessante Flächen für ein Eh-Da-Konzept sind u.a.:
 - die vorhandenen Ausgleichsflächen
 - Regenrückhaltebecken
 - der Bereich beim Waldkindergarten
 - Richtung Hohlsteinhütte
 - Randstreifen
 - das ehemalige Biotop

Das weitere Vorgehen: Die Idee soll weiterverfolgt werden. Vertiefend wird es eine Begehung der Gemarkung geben.

Obstwiesen

Es gibt auf kommunalen als auch privaten Flächen immer wieder Obstbäume, die nicht geerntet werden. Idee ist nun, dass diese Bäume mit einer gelben Fahne kenntlich gemacht werden. Diese gelbe Fahne bedeutet, dass JedeR sich davon bedienen kann.

Das weitere Vorgehen: Der Gemeinderat soll sich mit dem Thema befassen und wenn möglich einen entsprechenden Beschluss für die gemeindlichen Obstbäume fassen. Zum Frühjahr hin sollen Gespräche mit den Privatleuten geführt werden.

Dreck-Weg-Tag

Vor Corona hatten solche Dreck-weg-Tage bereits stattgefunden. Die Kreisverwaltung hat hierzu Greifer und Container zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten an diesem Tag müssen bis zum 01. April erledigt sein. Aus Sicht der AG ist es aber nicht notwendig dies jährlich durchzuführen, da die Vermüllung der Landschaft sich in Grenzen hält.

Das weitere Vorgehen: Die Aktion soll 2023 wiederbelebt werden.

Pflegetag und Grünpaten

Der Gemeindearbeiter hat vielfältige Aufgaben, so dass nicht alle Aufgaben erledigt werden können. Idee ist, dass es einen gemeinsamen Pflegetag der Dorfgemeinschaft geben soll, an welchem die Pflanzinseln aufgewertet werden. Diese Aktion ist auch als Gemeinschaftsaktion zu verstehen.

Weiterhin hat die Haushaltsbefragung u.a. ergeben, dass es Interessierte für Grünpaten (14) und eine Rentnertruppe (13) gibt. Diese sollen gezielt angesprochen werden. Im Frühjahr wird es eine weitere Bürger:innenversammlung geben. Das Thema soll hier nochmal besprochen werden.

Das weitere Vorgehen: Der Pflegetag soll stattfinden.

Das nächste Treffen

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet in Form einer Gemarkungsbegehung zu den Themen Eh-da-Konzept und Rundwanderwege am Samstag, den 10. Dezember 2022 um 13 Uhr statt.

Arbeitsgruppe Klima & Umwelt

3. Treffen: 04.03.2023

Gemarkungsbegehung – Biodiversität

Folgende Flächen in Gemeindebesitz eignen sich für die Erstellung eines Biodiversitätskonzeptes.

	Ort, Flurnummer
	Ersatzfläche E1 für Neubaugebiet Langmeiler Weg. Flurnummer 215 4.980 qm 2022 wurden 8 Obstbäume gepflanzt Ist eine nasse Wiese Der Gemeinderat befasst sich mit der Idee der Ansiedelung von Störchen.
	Ersatzfläche E2 Am Essel Flurnummer 569/4 2.954 qm 13 Obstbäume gepflanzt
	Fläche Nähe Waldkindergarten Ist vom Pfälzer Wald Verein gepachtet. Der vordere Teil wird als Parkplatz genutzt (Weg zur Hohlsteinhütte) Flurnummer: 668 1.700 qm

	Wasserhaus Flurnummer: 702/4
	Am Perlenberg Flurnummer 740/1 1.676 qm Landespflegerische Fläche Bäume gepflanzt
	Gegenüber der letzten Fläche Flurnummer 818/1 300 qm
	Im Ort, Lehmenkaut
	Ehemaliger Spielplatz Flurnummer 1035/7 136 qm



Trinkwasserquelle im Gern

Flurnummer 794/6

1.283 qm

Arbeitsgruppe Dorfentwicklung

1. Treffen: 21. Juni 2022

Ziel der Arbeitsgruppe und Organisatorisches

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die in der Auftaktveranstaltung genannten Themen zum Thema Dorfentwicklung aufzugreifen und falls möglich bereits zeitnah erste Projekte umzusetzen beziehungsweise Projekte zu initiieren.
- Die Beratungen und Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen gilt es abzuwarten, Synergien werden sich ergeben. Einen ersten Gesamtüberblick wird es im Herbst geben.
- Einen zentralen Fördertopf für mögliche Maßnahmen gibt es nicht. Zuschussmöglichkeiten sind anhand von entwickelten Projekten zu prüfen.
- Der Arbeitskreis ist offen. Es können jederzeit neue Bürger:innen hinzukommen.
- Die Sitzung erfolgt in dialogischer Arbeitsweise und wird durch ein Protokoll festgehalten. Dieses wird an die Anwesenden der Arbeitsgruppe per E-Mail verschickt.
- Die Sitzungen finden im Abstand von rund sechs Wochen statt und dauern rund eineinhalb Stunden. Die nächsten Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

Diskussion der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung / Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Themenfeld Dorfentwicklung

Freizeitgelände

Folgende ergänzenden Ausstattungen sind angeregt worden:

Barfußpfad

Beachvolleyballfeld

Fitnessgeräte

Idee ist das ein oder andere Outdoor-Fitnessgerät auf dem Freizeitgelände aufzustellen. Allerdings muss noch beraten werden, ob ein solches Angebot überhaupt von der Bevölkerung angenommen wird.

Grillplatz

Grundsätzlich muss unterschieden werden zwischen einem Grillplatz und einer Grillmöglichkeit. Bei einem Grillplatz ist eine Genehmigung notwendig, ein Grillplatz setzt Toilettenanlagen voraus, was die Investition teuer machen würde. Weiterhin ist die Frage zu stellen, ob der Bedarf in Gonbach so hoch ist, dass eine solche Investition notwendig wäre. Für Auswärtige wäre dies sicherlich interessant. Dann müssten Nutzungsregeln und Buchungsanfragen geklärt werden. Der JFC weist darauf hin, dass es auf deren Gelände bereits eine Grillmöglichkeit gibt, die nutzbar ist.

Das weitere Vorgehen: Der Bedarf wird eher in Form einer Grillmöglichkeit gesehen. Die Idee eines Grillplatzes wird nicht weiterverfolgt.

Wassererleben am Gonbach

Hierunter ist zu verstehen, dass besonders für Kinder das Wassererleben in den Vordergrund rücken soll. Ob der Zugang zum Wasser möglich ist, muss vor Ort besprochen werden.

Toilettenanlage

Priorität hat eine Toilettenanlage. Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

- Toilettenanlage im Pumpenhaus: hier stellt sich neben den Investitionskosten die Frage nach der regelmäßigen Reinigung und den damit entstehenden Kosten. Ob ein Geldeinwurf zur Nutzung der Toilette die Kosten für eine tägliche Reinigung deckt, erscheint fraglich.
- Bio-Toilette als Alternative: <https://youtube.com/watch?v=oOqCVIp3LYM&feature=share>

Das weitere Vorgehen: Das Thema wird weiter beraten. Bezüglich einer Bio-Toilettenanlage wären Beispiele hilfreich.

Pumpenhaus

Es handelt sich hierbei um zwei Gebäude (Pumpenhaus und Gerätehaus). Das erste Haus mit den alten Schiebern wird hauptsächlich als Verkaufsraum bei Festen genutzt. Das zweite Haus dient als Geräteschuppen.

Sollte eine Toilettenanlage nicht im Pumpenhaus realisiert werden dann ist der Wunsch nach einer Funktionsaufwertung der Gebäude, um die vorhandenen Nutzungen besser organisiert zu bekommen.

Das weitere Vorgehen: Das Freizeitgelände soll in seinem derzeitigen Charakter beibehalten werden. Zusätzliche Ausstattungen sind daher an diesen Zustand anzupassen. Eine Begehung des Geländes wird stattfinden.

Ortseingang

Es wird angeregt, dass am Ortseingang von Münchweiler kommend der Ständer, an welchen Veranstaltungshinweise angebracht werden gegen eine zeitgemäße Version ausgetauscht wird. Hier sollen Beispiele aus anderen Gemeinden gezeigt werden.

Dorfplätze

Die Bereiche bei der Dorflinde, aber auch beim Springbrunnen werden als Treffpunkte genutzt. Des Weiteren sind die beiden Pergola am Briefkasten und am Springbrunnen und andere Ausstattungen in die Jahre gekommen und bedürfen daher einer Aufwertung.

Begehung mit Dorfplaner

Hr. Theodor regt eine Begehung der oben genannten Bereiche mit einem Dorfplaner an, um fachliche Möglichkeiten zu besprechen. Er wird Hr. Wolf vom Planungsbüro Wolf aus Kaiserslautern für einen Termin ansprechen.

Straßen

Sanierung Hauptstraße ab Linde

Dieser Bereich wird als desolater Zustand beschrieben. Es erfolgte im Mai 2022 eine Asphaltanierung in zwei Teilabschnitten. Es wurde auch kein Breitband verlegt, ebenso sind die Bürgersteige in einem schlechten Zustand. Ortsbürgermeister Berberich erläutert, dass die Verbandsgemeinde Straßenbaulasträgerin ist; dies bedeutet, dass sie für den Straßenausbau und die Unterhaltung der Straßen zuständig ist. Es gab ein Straßenausbauprogramm, in welchem ein Ausbau der Hauptstraße vorgesehen war. Aufgrund der hohen Kosten, auch für die Einwohner wurde der Komplettausbau zurückgestellt, lediglich weitere Asphaltarbeiten sind in den Jahren 2023/2024 vorgesehen. Im aktuellen Straßenausbauprogramm sind demnächst folgende Arbeiten vorgesehen:

- 2023 Am Perlenberg

Die Arbeitsgruppe befürchtet, dass besonders in der Hauptstraße die notwendigen Arbeiten an Kanal und Breitband zu spät ausgeführt werden und daher dann notwendige Arbeiten in Zukunft teurer werden.

Sackgassenschild

Es wird angeregt, die Position des vorhandenen Sackgassenschilds zu überprüfen, da das vorhandene zu spät auf die Situation hinweist. Gleichzeitig soll besonders für LKW-Fahrer ein Hinweis angebracht werden, dass es keine Wendemöglichkeit gibt.

Das weitere Vorgehen: Ortsbürgermeister Berberich wird dies an die Verwaltung weitergeben.

30er Zone im Ort

Es wird eine 30er-Zone für den gesamten Ort angeregt. Die Ortsgemeinde hat hier keine Hoheit über die ortseigenen Straßen, da die Verbandsgemeinde Straßenbaulasträgerin ist. Es gibt aber auch klassifizierte Straßen, die nicht in Trägerschaft der Verbandsgemeinde sind. Daher würde quasi eine Art Flickenteppich erfolgen, für jede Straße müsste ein eigenes 30er-Zonen-Schild angebracht und finanziert werden. Abhilfe könnte eine Verwaltungsvorschrift des Landes bringen, welche die Verbandsgemeinde für alle Ortsstraßen in den Gemeinden beantragt hat.

Das nächste Treffen

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am Montag, den 01. August 2022 um 19 Uhr im Bürgerhaus statt.

Arbeitsgruppe Dorfentwicklung

2. Treffen: 03. August 2022

Thema Bürgerhaus

Beraten wurde die Frage, ob das Bürgerhaus renoviert / umgebaut werden sollte.

Das Bürgerhaus:

- 1932 war die Grundsteinlegung, fertig gebaut wurde das Haus 1934
- Bis 1969 war hier die Volksschule beherbergt
- 1972 erfolgte ein Anbau
- 1979 wurden die Toiletten gebaut
- 1992 erfolgte ein neuer Anstrich
- 1993 ist die Theke eingebaut worden
- 2008 gab es ein neues Dach
- 2009 eine neue Therme
- Das UG und EG und Teile des Dachs gehören zur Funktion Bürgerhaus. Im OG befindet sich eine 4 ZKB Mitwohnung mit 93qm²

Aktuelle Nutzungen:

- Gremiensitzungen der Gemeinde und Parteien
- Seniorennachmittage
- Einmal im Monat evangelischer Gottesdienst
- Proben und Liederabende des Gesangsvereins
- Mitgliederversammlungen
- Theater
- Weinprobe
- Lesungen
- Tanzkurse
- Krimilesungen
- Jugendraum
- Singender Rentnerstammtisch
- Private Mietungen

Bauliche Defizite:

- Es gibt keine Barrierefreiheit (Zugang Bürgerhaus und Erreichbarkeit der Toiletten). Die hat bereits dazu geführt, dass der ein oder andere Bürger nicht zu den Seniorennachmittagen kommt.
- Die Aufteilung ist besonders für größere Veranstaltungen suboptimal. Hier werden alternative Möglichkeiten gesucht, teilweise in den Nachbargemeinden.
- Das Treppenhaus zur Mietswohnung verläuft durch das EG. Dadurch geht es „um die Ecke“, es entsteht ein Winkel.
- Der Bodenbelag ist für sportliche Veranstaltungen wenig geeignet.
- Das Bürgerhaus ist zwar funktional, aber in die Jahre gekommen.
- Mangelnde energetische Sanierung.

Der Gemeinderat hatte sich vor Jahren mit dem Thema Umbau / Sanierung des Bürgerhauses befasst, hauptsächlich um Fragen der Barrierefreiheit. Die Entscheidung wurde aufgrund der Kosten vertagt.

Die grundsätzliche Frage ist, ob eine Komplettsanierung / Umbau des Bürgerhauses erfolgen soll, um die oben beschriebenen Defizite zu beseitigen und ein attraktives Bürgerhaus zu für die Zukunft zu haben.

Hierzu müssen weitere Beratungen erfolgen.

Zuschussmöglichkeiten- Schwerpunktgemeinde

Grundsätzlich kann das Bürgerhaus aus Mitteln der Dorferneuerung bezuschusst werden. Gemeinden mit Dorferneuerungskonzept steht eine Förderung aus der [Dorfentwicklung](#) des Innenministerium zur Verfügung, bis maximal 65%. Grundbedingungen sind, dass die Maßnahme im Dorferneuerungskonzept steht und die Nutzungen mit der Bevölkerung abgestimmt sind. Das Dorferneuerungskonzept der Gemeinde stammt aus den 1990er Jahren und ist folglich nicht mehr aktuell.

Für die Gemeinde Gonbach kann es daher Sinn machen Schwerpunktgemeinde zu werden. Vorteile sind:

- Als Schwerpunktgemeinde ist die Gemeinde 8 Jahre anerkannt.
- Es erfolgt im Gegensatz zu anderen Gemeinden eine bevorzugte Behandlung in der Bezuschussung kommunaler Maßnahmen.
- Zuschüsse können bis zu 65% erfolgen.
- Die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzept wird mit 90% der zuwendungsfähigen Kosten bis max. 10.000 € bezuschusst, Beratung privater Baumaßnahmen zu 90% max. 8.000 €.

Folgendes zeitliches Vorgehen kann den Weg in die Bezuschussung aufweisen.

- Antragsstellung für Schwerpunktgemeinde bis i.d.R. 01. August (hier 2023) mit den Bausteinen Fortschreibung Dorferneuerungskonzept und Beratung privater Baumaßnahmen.
- Mögliche Anerkennung Frühjahr 2024
- Ab diesem Zeitpunkt Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzepts.
- Mit diesem Konzept kann eine Bezuschussung für das Bürgerhaus beantragt werden. Auch hierfür ist die Antragsfrist der 01. August eines Jahres.

Information

Bezüglich des angesprochenen Sackgassenschildes berichtet Ortsbürgermeister Berberich, dass es mit dem Ordnungsamt Kontakt aufgenommen hat. Es wird eine sogenannte Verkehrschaubildung geben. Wenn von dieser Seite aus keine Beanstandung kommt, dann wird die Anordnung erfolgen.

Das nächste Treffen

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am Donnerstag, 06. Oktober 2022 um 19 Uhr beim JFC statt.

Dorfbegehung mit Dorfplaner Hr. Wolf



Dorfbrunnen „Karl-Walter-Platz“

Folgende Gestaltungsvorschläge wurden beraten:

- Das Grün sollte gefälliger sein, und auf die klimatischen Änderungen angepasst. Hier bieten sich Stauden an. Grundsätzlich sollten pflegeextensive Pflanzen ausgesucht werden.
- Weiterhin fehlt ein mittelgroßer /-kroniger Baum.
- Die Kommunikation auf den vorhandenen Sitzmöglichkeiten ist nicht ausreichend. Es wird eine Sitzmöglichkeit über Eck ange-regt.
- Bei der Pergola sollten ein paar Sparren ausgetauscht werden. Hinzu können bei-spielsweise Rosen an die Rankgerüste be-pflanzt werden.
- Das Thema „Rosen“ könnte sich durch die Gemeinde ziehen, u.a. durch einen Rosen-rundweg. Ebenfalls könnten Private an ih-ren Häusern das Thema aufgreifen und selbst Rosen pflanzen.
- Anbringen eines kleinen Spielgeräts (Wipptier). Weitere können auf den ande-ren Plätzen entstehen (die Gemeinde spie-lerisch erleben).



Ehemaliges Milchhäuschen

Durch das Holz und die Bänke wird wie beim Dorfbrunnen das gleiche Gestaltungselement aufgegriffen (Wiedererkennung).

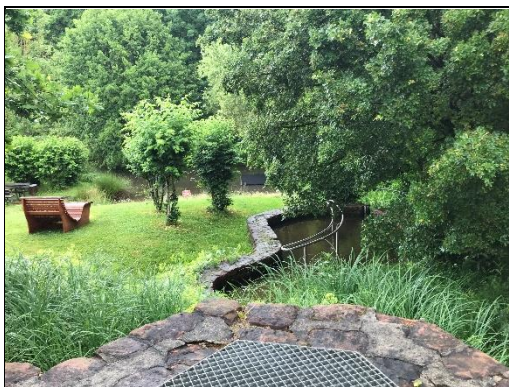
An diesem Platz hält das Bäckerauto, ebenfalls steht hier der Weihnachtsbaum und das Advents-singen findet statt.

Könnte der Platz mehr belebt werden durch einen Gemüsewagen und einen Eiswagen?

Folgende Gestaltungsvorschläge wurden beraten:

- Die Pergola soll aufbereitet werden.
- Der wilde Wein könnte durch „normalen“ Wein ersetzt werden.
- Eventuell auch hier eine großkronigen Baum pflanzen.

	▪ Die Themen Pergola und Bäume ziehen sich durch die Gemeinde. ▪ Anbringen einer Spielmöglichkeit (Balancerstamm).
 Am Lindenbaum	Die Vorteile des Platzes sind: ▪ Der Platz liegt zentral im Ort. ▪ Er wird von der Bevölkerung angenommen. ▪ Gut gelöst ist die Bank mit den Schnitzereien. ▪ Die „2. Etage mit der Grünbepflanzung“ kann so belassen werden. Lediglich die Mauer muss aufgrund der Risse ausgebessert werden.
 Am Kastanienbaum	Auch hier sind die Grundordnung des Platzes positiv und die Nutzungsmöglichkeiten vorhanden. Es bedarf etwas Pflege der Grünbereiche, u.a. sollten die Berberitze entfernt werden. Der Weg, der zur Freizeitanlage führt, hat bedingt durch Wurzeln leichte Schäden. Diese sollten ausgebessert werden. Es ist zu überlegen, ob diese Maßnahme in einen möglichen Förderantrag zur Freizeitanlage integriert werden kann.



Freizeitanlage

Die Freizeitanlage wird von der Bevölkerung, aber auch von Gästen sehr gerne genutzt.

Folgende Überlegungen / Maßnahmen stehen an:

- Aufwertung des Alten Pumpenhauses / Wasserhauses.
- Eine Toilettenanlage fehlt. Ein notwendiger Schmutzwasserkanal wäre bereits vorhanden.
- Das Thema Barrierefreiheit muss gelöst werden.

Die Freizeitanlage wurde in dieser Form 1999 genehmigt und nicht aus Mitteln der Dorferneuerung gefördert.

Die Maßnahme in Verbindung zum „Am Kastanienbaum“ wäre somit eine mögliche Dorferneuerungsmaßnahme mit entsprechenden Fördermöglichkeiten.



Bürgerhaus

Das Thema Bürgerhaus wurde bereits auf der letzten Sitzung besprochen. Es wurde vereinbart, dass Hr. Wolf auf Grundlage der Ergebnisse aus der letzten AG-Sitzung und der vorhandenen Pläne Skizzen erstellt. Sobald diese gefertigt sind, wird ein weiteres Treffen zwischen der AG und Hr. Wolf stattfinden.

Arbeitsgruppe Dorfentwicklung

4. Treffen: 06. Oktober 2022

Besprechung der Ergebnisse aus der Dorfbegehung

Das bunte Band durch Gonbach

Dorfplaner Hr. Wolf hatte im Rahmen der Dorfbegehung erwähnt, dass das Thema Rosen aufgegriffen werden könnte. Diese könnten sich auf den Plätzen und Häusern durch die Gemeinde ziehen. Wichtig sind klimafeste und pflegeextensive Pflanzen.

Folgende Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten wurden besprochen:

- Das Thema Rosen in der Gemeinde soll umgesetzt werden. Ergänzend könnte Lavendel gepflanzt werden. Beide Pflanzen sind neben der Blütenpracht leicht zu pflegen.
- Hilfreich wäre eine Liste, die Folgendes berücksichtigt:
 - die Pflanzen sollen klimafest sein,
 - pflegeextensiv,
 - sich ins Dorfbild einfügen und
 - in die regionale Flora passen.
- Die Plätze und Beete in der Gemeinde sollten durch Grünflächenpaten betreut werden. Hierzu ist es für das ehrenamtliche Engagement wichtig, dass die Unterhaltung „einfach“ bleibt. Als Dank kann ein Schild „Diese Grünfläche wird gepflegt durch XY“ aufgestellt werden.
- Solche Grünflächenpaten benötigen einen zentralen Ansprechpartner.

Das weitere Vorgehen:

- Als zentrale Ansprechpartner stehen Ortsbürgermeister Hr. Berberich und Hr. Bömicke zur Verfügung.
- Erstellung einer Liste mit Pflanzen und Pflegehinweise.
- Es soll eine Gärtnerei gefunden werden, die:
 - diese Liste erstellen kann und
 - gemeinsam mit der Bevölkerung in Form eines Gärtnerworkshops eine Grünfläche anlegt.
- Finden von Grünflächenpaten. Aus der AG haben sich folgende Bürger:innen bereit erklärt: Hr. Iseman für den Karl-Walter-Platz und Fr. Berberich (Platz noch offen).

Karl-Walter-Platz

Hr. Iseman als Anwohner weist darauf hin, dass der Platz zu seinem Grundstück gehört. Der ehemalige Besitzer Karl Walter hatte den Platz der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Hierzu wurde eine Nutzungsüberlassung schriftlich verfasst. Diese Vereinbarung sollte berücksichtigt werden, bevor Änderungen erfolgen. Hr. Iseman selbst findet, dass der Karl-Walter-Platz in die Jahre gekommen ist und befürwortet eine Aufwertung.

Einschätzungen zur Aufwertung des Karl-Walter-Platzes:

- Austausch von Sparren an der Pergola. Hier verweist Hr. Iseman auf die Sicherheitstipps der Polizei, dass über die Pergola in das Dachfenster seines Hauses eingestiegen werden könnte.
- Der Zaun zur Fam. Iseman muss ebenfalls repariert werden.
- Die Idee von Spielmöglichkeiten soll nicht weiterverfolgt werden.

- Das Pflanzen eines Baumes wird kritisch gesehen, da:
 - der Brunnen im Weg steht,
 - das Wurzelwerk eines Baumes gegen den Brunnen und die Mauer drücken wird und
 - der Einblick in den Straßenraum behindert wird.

Historischer Rundweg durch Gonbach

Neben dem Rosenweg durch die Gemeinde soll ein Weg zu den historischen Gebäuden in Gonbach führen. An diesen Gebäuden könnten kleine Hinweistafeln mit Informationen wie erbaut wann, ein Bild früher – heute angebracht hat werden. Zusätzlich soll ein QR-Code abgebildet werden, über den weitere Informationen abrufbar sind. Die Verlinkung führt zur Homepage der Gemeinde; auf dieser müssen die Informationen eingepflegt werden. Die Idee muss mit den Eigentümern abgestimmt werden.

Alle Informationen sind bereits vorhanden. Hr. Bernd Fellner hat drei historische Bücher veröffentlicht.

Das weitere Vorgehen: Hr. Feldner wird zur nächsten Sitzung eingeladen, um die Realisierung zu besprechen.

Das nächste Treffen

Das nächste Treffen der AG findet am Dienstag, den 10. Januar 2023 um 19 Uhr im Bürgerhaus statt. Die Themen sind der historische Weg durch die Gemeinde und Wohnraum in Gonbach (Restthema aus der Auftaktveranstaltung).

Arbeitsgruppe Dorfentwicklung

5. Treffen: 10. Januar 2023

Historische Gebäude / Historischer Rundweg durch Gonbach

Idee ist, dass neben dem geplanten Rosenweg (s. letzte Sitzung) durch die Gemeinde dieser Weg auch zu den historischen Gebäuden in Gonbach führt. Zu der **heutigen** Sitzung ist auch Hr. Feldner anwesend, der die Chroniken über die Gemeinde Gonbach erstellt hat.

Hr. Feldner hat folgende Ideen:

- Grundsätzlich muss geklärt werden, in welchem Umfang an Häusern die Idee umgesetzt werden soll. In seinen Büchern hat er alle Häuser vor 1960 aufgelistet. Es gibt allein fast 40 Häuser in Gonbach, die zwischen 1850 und 1900 gebaut wurden.
- Von diesen Gebäuden haben seiner Einschätzung nach **bis zu 10** einen geschichtlichen Hintergrund. Diese liegen alle im Bereich der Hauptstraße. In dieser Straße fand früher das dörfliche Leben statt.
- Er schlägt folgende Häuser vor:
 - Gasthaus Mona Lisa
 - Bürgerhaus (mit Dorfmuseum)
 - Haus Röske (vormals Weber)
 - Haus Isenmann
 - Haus Nickel / Sünder
 - Haus Bechberger
 - Haus Weismann
 - Haus Werner Neu
 - Haus Ellenberger (alte Schule und Lebensmittelgeschäft)
 - Eventuell würde sich die Alte Schmiede noch anbieten.
- An diesen Gebäuden könnten kleine Hinweistafeln mit Informationen wie erbaut wann, ein Bild früher – heute angebracht hat werden. Erste Entwürfe hat Hr. Feldner angefertigt.

Die Arbeitsgruppe möchte das Vorhaben umsetzen:

- Es soll mit den oben genannten Häusern begonnen werden.
- Auf den Schildern sollen nur die relevanten Informationen kurz erwähnt werden (u.a. erbaut am, Bild früher und heute, Nutzung wie Schule oder Lebensmittelgeschäft u.a.). Zusätzlich wird ein QR-Code abgebildet, über den weitere Informationen abrufbar sind. Die Verlinkung führt zur Homepage der Gemeinde.
- Die Idee muss mit den Eigentümern durch den Ortsbürgermeister abgestimmt werden.
- Eine grafisch einheitliche Gestaltung muss erstellt werden, ebenso die Herstellungskosten. Dies wird mit dem Gemeinderat abgestimmt.
- Als Team steht zur Verfügung: Hr. Armbrüster, Hr. Isenmann, Hr. Feldner.

Wohnraum in Gonbach

Bei diesem Thema handelt es sich um das letzte noch zu bearbeitende Thema aus der Auftaktveranstaltung. Es geht hierbei um den Wunsch mancher Bürger:innen, dass freiwerdender Wohnraum in Gonbach öffentlich gemacht werden soll. Es gibt Bürger:innen aus Gonbach, die Wohnraum in der Gemeinde suchen, da sie in Gonbach wohnen bleiben wollen.

Viele Häuser werden verkauft, ohne dass dies öffentlich bekannt gemacht wurde. Die Arbeitsgruppe ist der Ansicht, dass dies über die Gemeinde nicht regelbar ist. Häuser werden privat verkauft und es ist Angelegenheit der Eigentümer, wie sie beim Verkauf vorgehen. Die Gemeinde selbst plant kein Neubaugebiet.

Arbeitsgruppe Dorfentwicklung

6. Treffen: 17. Januar 2023

Bürgerhaus

Zur Sitzung wurde Dorfplaner Hr. Wolf eingeladen, um von seiner Seite aus fachliche Einschätzungen zum Renovierungsbedarf des Bürgerhauses zu erfahren. Hr. Wolf bekam im Vorfeld Pläne zur Vorbereitung, wobei das Erdgeschoss im Grundriss fehlt. Hierzu gibt es keine Pläne.

Es fand eine Begehung des Bürgerhauses statt.

Die größte Herausforderung stellt das Thema Barrierefreiheit dar; dies betrifft den Zugang zum Bürgerhaus als auch im Haus selbst.

Folgende Optionen stünden zur Verfügung:

- Einbau eines Fahrstuhls, der EG mit UG verbindet.
- Hebebühne, um ins Gebäude zu gelangen. In diesem Fall müsste im EG eine behindertengerechte Toilette (Maße: 2,8 x 2,2 m) eingebaut werden.
- Nutzung / Verlagerung Treppenhaus zur Mietwohnung. In diesem Fall muss auch im EG eine behindertengerechte Toilette entstehen.

Weiterhin wären die sanitären Anlagen im UG zu sanieren, auch Veränderungen im Küchenbereich sind notwendig.

Das weitere Vorgehen: Hr. Wolf wird bis zur nächsten Sitzung auf Grundlage der Sitzung Skizzen anfertigen.

Das nächste Treffen

Das nächste Treffen zum Thema Bürgerhaus findet zusammen mit Dorfplaner Hr. Wolf am Donnerstag, den 02. März um 19 Uhr im Bürgerhaus statt.

Arbeitsgruppe Dorfentwicklung

7. Treffen: 23. März 2023

Bürgerhaus

Dorfplaner Hr. Wolf hat zur heutigen Sitzung zwei unterschiedliche Lösungen erarbeitet.

Kleine Lösung:

- Im Eingangsbereich die Treppe vorverlagern, so dass ein Podest mit Hebebühne entstehen kann. Somit wäre der barrierefreie Eingang zum Bürgerhaus gewährleistet.
- Der aktuelle Lagerraum im EG kann zum Behinderten-WC umgebaut werden. Alternativ zu einer Tür kann hier eine Schiebetür eingebaut werden.
- Grundsätzlich müssen sich alle Türen aufgrund des Fluchtwegs nach außen öffnen.
- Alle anderen Nutzungen im EG wären die gleichen wie bisher.
- Die Erweiterung der Küche könnte durch eine Aufständigung in den Einfahrtsbereich erfolgen.
- Als zweiter Fluchtweg können die großen Fenster im EG dienen.
- Modernisierung der Heizung, Dämmung und energetische Sanierung des Gebäudes, Austausch der Fenster.

Große Lösung:

- Aufzug ab dem Keller. Insgesamt 4 Stationen bis zum OG (inkl. Eingangsbereich).
- EG:
 - Nutzungen wie bisher
 - Kein Behinderten-WC notwendig
 - Die bisherigen Räume können durch Rollos oder ähnliches getrennt und zu 3 Räumen für Vereinsnutzungen genutzt werden.
- OG:
 - Hier kann ein großer Raum mit 80 qm entstehen.
 - Behinderten-WC
 - Kleine Teeküche
 - Deckenstatik muss geprüft werden
- Prüfung der Statik
- Modernisierung der Heizung, Dämmung und energetische Sanierung des Gebäudes, Austausch der Fenster.

In Laufe der Diskussion wurde folgende Option entwickelt:

Es könnte ein Anbau in Richtung Feuerwehr entstehen. In diesem wären Küche, Technik und Toiletten unterzubringen. Durch die Verlagerung der Küche in diesen Bereich entsteht ein großer Raum. Dadurch wäre das aktuelle Problem behoben, dass die vorhandenen Räume aufgrund der Winkelfunktion nicht von jeder Stelle einsehbar sind.

Das weitere Vorgehen: Die dritte Option muss geprüft werden.

Arbeitsgruppe Zukunft im Dorf

1. Treffen: 04. Juli 2022

Ziel der Arbeitsgruppe und Organisatorisches

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die in der Auftaktveranstaltung genannten Themen zum Thema Zukunft im Dorf aufzugreifen und falls möglich bereits zeitnah erste Projekte umzusetzen beziehungsweise Projekte zu initiieren.
- Die Beratungen und Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen gilt es abzuwarten, Synergien werden sich ergeben. Einen ersten Gesamtüberblick wird es im Herbst geben.
- Einen zentralen Fördertopf für mögliche Maßnahmen gibt es nicht. Zuschussmöglichkeiten sind anhand von entwickelten Projekten zu prüfen.
- Der Arbeitskreis ist offen. Es können jederzeit neue Bürger:innen hinzukommen.
- Die Sitzung erfolgt in dialogischer Arbeitsweise und wird durch ein Protokoll festgehalten. Dieses wird an die Anwesenden der Arbeitsgruppe per E-Mail verschickt.
- Die Sitzungen finden im Abstand von rund sechs Wochen statt und dauern rund eineinhalb Stunden. Die nächsten Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

Diskussion der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung / Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Themenfeld Zukunft im Dorf

Begegnungsstätte - Bürgercafé

Der Wunsch nach einer Begegnungsstätte, einem Bürgercafé wurde durch die Haushaltsbefragung bestätigt, die Arbeitsgruppe sieht dies ebenfalls. Es gibt Bedarfe nach Zusammenkommen, Kaffee und Kuchen, Karten spielen, Bierchen trinken und Essen.

Bisher gibt es u.a. folgende zwei Angebote in Gonbach:

- Der JFC hat dienstags offen, es kann Jeder kommen. Allerdings zeigt sich, dass das Angebot weniger von den Bürger:innen aus Gonbach angenommen wird, als von Gästen. Insgesamt nutzen jeden Dienstag etwa 50 Menschen das Angebot.
- Die Gaststätte Mona Lisa ist für den normalen Gaststättenbetrieb geschlossen, lediglich für Events ist sie offen.

Die Arbeitsgruppe beschließt ein Bürgercafé unter folgenden Bedingungen anzubieten:

- Jeden 2. Sonntag im Monat, Start ist am 09. Oktober.
- Es wird gestartet mit einem Frühschoppen, anschließend Mittagessen mit Kaffee und Kuchen / Süßes zum Ausklang.
- Als Organisationsteam stehen zur Verfügung: Hr. Bömicke, Hr. Weber, Ortsbürgermeister Hr. Berberich und Hr. Armbrüster für den JFC
- Das Mittagessen übernimmt der auf der Sitzung gegründete Männerkochclub. Dieser besteht aktuell aus folgenden Männern: Hr. Baumgart, Hr. Grusa, Hr. Bömicke, Hr. Schiebel und Ortsbürgermeister Hr. Berberich. Der Männerkochclub wird Teil des JFC.
- Veranstalter ist die Gemeinde Gonbach. Somit besteht Versicherungsschutz über die Versicherung der Gemeinde.
- Das Bürgercafé findet in den Räumlichkeiten des JFC statt, welches barrierefrei ist (im Gegensatz zum Bürgerhaus). Für die Nutzung fallen lediglich die Nebenkosten an.

- Für mobilitätseingeschränkte Menschen wäre noch ein Fahrdienst zu organisieren.

Das nächste Treffen

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am Dienstag, den 20. September 2022 um 19 Uhr beim JFC statt.

Arbeitsgruppe Zukunft im Dorf

2. Treffen: 20. September 2022

Aktuelles zum geplanten Bürgercafé

Das geplante erste Bürgercafé am 09. Oktober muss auf den November oder Dezember verschoben werden. Es gab in letzter Zeit einige Veranstaltungen wie Kerwe oder das Jubiläum des JFC, welche viele Kapazitäten gebunden hatten. Daher konnten sich die Organisatoren noch nicht treffen.

Ergebnisse der Haushaltsbefragung zum Bereich „gemeinschaftliche Treffen und Aktionen“

Sport- und Bewegungstreffs

Bisher wird in Gonbach bereits Folgendes angeboten:

- Dienstags im Sommer findet ein Lauftreff vom LC Donnersberg in Gonbach statt.
- Dienstags Boule beim JFC-Gelände
- Dienstags beim JFC Can-Jam (Frisbee-Fass-Werfen)
- Kantaera des KSV
- Ab und zu Tanzkurs und Spinning, organisiert durch des KSV
- Auf dem Gelände des JFC gibt es den Fußballplatz, Tischtennis und Tischkicker
- Im Jugendraum kann der Tischkicker und der Billardtisch genutzt werden

Die Arbeitsgruppe diskutiert die Frage, ob die vorhandenen Angebote nicht ausreichend seien, obwohl der Bedarf bei der Haushaltsbefragung erkenntlich ist.

Gleiches gilt für die Themen

- Dorfgeschichte, Heimat, Kultur, ...
- Theater

Das weitere Vorgehen: Es wird sich ein öffentlicher Bürger:innenabend angeregt, um den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln. Zu diesem Abend sollen auch die Vereinsvorsitzenden eingeladen werden. Dadurch können die bereits stattfindenden Veranstaltungen und Probleme beim Nachwuchs dargestellt werden.

Repaircafé

Das Thema muss noch weiter beraten werden. Zu berücksichtigen ist der Versicherungsschutz.

Tauschbörse

Folgende Möglichkeiten sind beraten worden:

- Schwarzes Brett am Bürgerhaus: der Vorteil liegt darin, dass das ganze Jahr über Dinge getauscht werden können. Eine saisonale Abhängigkeit wie z.B. bei Gemüse wäre nicht gegeben.
- Online-Plattform
- Tauschsachen an die Straße stellen

- Zweimal im Jahr eine Tauschbörse, welche auch als Treff- und Kommunikationspunkt für die Bevölkerung dient. Dies könnte im Bürgerhaus stattfinden.

Grundsätzlich ist zu klären, welche Art getauscht werden kann; Gemüse ist unproblematisch, Giftiges oder Messer wären nicht erlaubt.

Das weitere Vorgehen: Das Thema muss noch weiter beraten werden, u.a. auf oben erwähntem Bürger:innenabend.

Weitere Themen aus der Auftaktveranstaltung

Bücher, CD-Mitnahmestelle

Es gibt in Gonbach bereits zwei Stellen, die dies ermöglichen:

- Privates Angebot in der Hauptstraße (hier können allerdings nur Sachen mitgenommen werden).
- Bei der Brunnenhütte („Eselsstall“): hier kann mitgenommen und hingebracht werden.

Das nächste Treffen

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am Dienstag, den 15. November 2022 um 19 Uhr beim JFC statt. Hauptthemen des Abends werden Wohnformen im Alter und die medizinische Versorgung sein.

Arbeitsgruppe Zukunft im Dorf

3. Treffen: 15. November 2022

Wohnen im Alter

Hr. Theodor hat eine Präsentation zum Thema „Wohnen im Alter“ vorbereitet. Diese befindet sich im Anhang.

Folgendes wurde beraten:

- Der Bedarf für eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft wird für Gonbach kritisch gesehen? Die Menschen wollen aktuell so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen, mit Unterstützung der Familie und den ambulanten Pflegediensten.
- Diese Einschätzung soll aber nicht bedeuten, dass das Thema Wohn-Pflege-Gemeinschaft nie umgesetzt werden soll. Vielmehr soll der heutige Informationsabend einen Prozess in der Gemeinde anstoßen.
- Hilfreich wäre es, eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft besuchen zu können, um sich ein besseres Bild machen zu können.
- Auch das Thema „barrierefreier Wohnraum“ in Form von neu zu bauenden Wohnungen wird kritisch gesehen. Wenn Barrierefreiheit notwendig wird, ziehen die Alten quasi in die untersten Etage und bauen diese barrierefrei um.
- Das Thema Service-Wohnen im Sinne von professionellen Unterstützungsleistungen hat folglich auch keine Relevanz.
- Wichtiger wären Serviceleistungen aus der Dorfgemeinschaft heraus. Diese Idee soll auf der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe vertieft werden.

Das nächste Treffen

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am Dienstag, den 14. Februar 2023 um 19 Uhr beim JFC statt.

Arbeitsgruppe Zukunft im Dorf

4. Treffen: 14. März 2023

Hilfestrukturen und Angebote im Dorf

Auf der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe wurde das Thema „Wohnen im Alter“ besprochen. Ein Ergebnis war, dass besondere Wohnformen wie die Wohn-Pflege-Gemeinschaft von der Bevölkerung nicht angenommen werden. Vielmehr sollten Hilfestrukturen im Dorf aufgebaut werden, so dass besonders ältere Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Hier zählen folgende Aspekte:

- Das Bürgerhaus ist nicht barrierefrei, auch der Weg zur Toilette. Daher werden schon jetzt Veranstaltungen nicht besucht, obwohl Hilfe angeboten wird.
- Von Vorteil wäre ein Arzt vor Ort, zumindest stundenweise. Sollte das Bürgerhaus umgebaut, renoviert werden kann ein Raum zur Verfügung gestellt werden. Dieser medizinische Raum kann auch von anderen Heilberufen genutzt werden.
- Idealerweise kann an diesen Tagen eine Begegnung im Bürgerhaus mit Kaffee und Kuchen stattfinden, inkl. einer Art Tagesbetreuung.
- Auch das Thema Kurzzeitpflege sollte im Blick behalten werden.
- Fehlende Informationen. Möglicherweise wissen die Betroffenen nicht, was Ihnen u.a. über die Pflegekasse zusteht. Oder sie „wollen es nicht wissen“.
 - Wurde ein Pflegeantrag gestellt?
 - Ist die Verhinderungspflege bekannt?
 - Barrierefreie Umbaumaßnahmen können bezuschusst werden.
 - Ist die Gemeindeschwester^{plus} bekannt?
- Sind vorhandene Angebote in Gonbach ausreichend bekannt?
 - Garten und Landschaftsbau (professioneller Anbieter)
 - Pflegedienste
 - Die Apotheke liefert
 - Dautermann liefert bis zur Tür
 - Zu Beginn von Corona wurde eine WhatsApp-Gruppe „Gonbach hilft sich“ gegründet. 50 Helfer:innen stehen zur Verfügung, das Angebot wurde aber wenig in Anspruch genommen.
- Mitfahrerbank: Bürgermeister Berberich hat eine Bank gekauft und wird diese spenden. Als Gegenstelle würde sich Münchweiler anbieten, mit der Gemeinde hat er bereits Kontakt aufgenommen. Als Haltepunkt in Gonbach würde sich der Ortseingang anbieten.

Weitere Termine

- 23. März um 19 Uhr im Bürgerhaus mit dem Thema „Bürgerhaus“
- 25. März von 9:30 – 12:30 Uhr Dreck-Weg-Tag
- 05. April Gemeinderatssitzung zu den bisherigen Ergebnissen der Dorfmoderation
- 20. April um 18:30 Uhr Bürgerversammlung zu den Ergebnissen der Dorfmoderation

Arbeitsgruppe Kinder & Jugend

Treffen mit Kindern: 04.03.2023

Anwesend: 7 Kinder, 3 Eltern, Ortsbürgermeister Hr. Berberich, Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

Aussagen der Kinder zur Kinderfreundlichkeit Gonbach:

- Grundsätzlich leben die Kinder sehr gerne in Gonbach, sie würden die Schulnote 1 vergeben.
- Ideen und Hinweise zur Freizeitanlage:
 - Die Kinder nutzen das Gelände zum Schaukeln, Kneippen und Rutschen.
 - Auch nutzen sie das aktuell leere Kneippbecken zum Spielen.
 - Die Spielgeräte des Spielplatzes sind eher für kleinere Kinder geeignet.
 - Wünschenswert wäre Teilbereiche des Gonbach frei zu schneiden, um besser am Wasser spielen zu können.
 - Die Kinder wünschen sich einen Wasserspielplatz mit Wasserpumpe, fließendem Wasser und Wasserrad. Hier könnten sie matschen.
- Den Bolzplatz beim JFC nutzen sie nur, wenn dort Feste sind.

Anmerkungen der Eltern:

- Es werden für die Freizeitanlage ein Baumhaus und ein Trampolin gewünscht.
 - Während den Ferien könnte ein kleines Ferienprogramm stattfinden.
 - Gut wäre ebenso die Nutzung des Jugendraums als Kindertreff.
 - Es soll ein Team gegründet werden, um die Idee des Ferienprogramms und des Kindertreffs zu besprechen.
-

Treffen mit Jugendlichen: 04.03.2023

Anwesend: 2 Jugendliche, Ortsbürgermeister Hr. Berberich, Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

Jugendliche Themen:

- Besonders den älteren Jugendlichen (ab 16 Jahre) fehlt eine Gaststätte, ein Restaurant, wo sie sich spontan zum Trinken und Pizzaessen treffen können. Leider hat das Mona Lisa geschlossen. Sie regen an mit dem Betreiber nochmal zu reden.
- Es geht den Jugendlichen hauptsächlich um spontane Treffen, darum eignet sich der Jugendraum nicht. Der Jugendraum obliegt dem Jugendschutzgesetz.
- Ob das Angebot des JFC die Lücke schließen kann, ist fraglich.
- Eventuell ist der Jugendraum für die 13-16-Jährigen interessant. Eine entsprechende Ausstattung ist vorhanden, die aber ergänzt werden kann. Bisher wurde der Jugendraum über den Jugendrat organisiert.
- Angebote im Jugendraum können zusätzlich sein: Ausflüge organisieren, Netzwerk-Partys, Pizzaessen usw.

- Diese Altersgruppe der 13-16-Jährigen sollte noch einmal eingeladen werden, um den Bedarf und das Interesse abzuklären.

Das weitere Vorgehen:

- Es soll ein Treffen mit dem Gemeinderat, den Jugendlichen und den interessierten Eltern stattfinden, um die oben genannten Ideen zu besprechen.
- Dann werden die 13 – 17-Jährigen eingeladen.

Arbeitsgruppe Kinder & Jugend

17.05.2023

Aufwertung Spielplatz in der Freizeitanlage

Bei den Gesprächen mit den Kinder kamen die Ideen Baumhaus, Wasserspielplatz und den Gonbach erlebbarer machen auf.

Gonbach erlebbarer machen:

Teilbereiche am Gonbach sollen regelmäßig frei geschnitten werden, so dass die Kinder besser am Wasser spielen können. Nach Aussage von Bürgermeister Berberich kann dies umgesetzt werden. Der Gonbach ist ein Gewässer 3. Ordnung und fällt daher im Hinblick auf das Freischneiden grundsätzlich in die Zuständigkeit der Verbandsgemeinde. Zum Freischneiden wird von der Ortsgemeinde der Gemeindearbeiter beauftragt.

Wasserspielplatz:

Dahinter verbirgt sich der Wunsch nach einer Schwengelpumpe mit entsprechendem Bachlauf, wie auch auf anderen Spielplätzen in der Region bereits angeboten. Bürgermeister Berberich erwähnt, dass im Haushalt der Gemeinde Mittel zur Verfügung stehen.

Baumhaus:

Diese Idee wird nicht weiter aufgegriffen, da kein Interesse vorhanden ist.

Ferienprogramm für Kinder

Ein kleineres Ferienprogramm für Kinder kann in diesem Jahr nicht realisiert werden. Dafür wurden mehrere Gründe genannt (Urlaub der Beteiligten zu unterschiedlichen Zeiten, zu kurzfristig, der Aufwand und die nicht ausreichende Vorlaufzeit, Sicherheitsbedenken und dass nicht alle Kinder bekannt seien).

Ein Ferienprogramm von maximal einem Tag käme in einem kleineren Rahmen im nächsten Jahr 2024 in Frage. Hierbei ist mit entsprechender Vorlaufzeit eine Abstimmung zwischen den Spielmüttern sowie Frau May und Frau Wenzel notwendig.

Nutzung Jugendraum als Kindertreff und Jugendtreff

Bisher (vor allem vor Corona) wurde die Nutzung des Jugendraums über das gewählte Jugendraumteam organisiert. Manches Team-Mitglied hatte einen Schlüssel, den sich Jugendliche ausleihen konnten und nach Nutzung des Jugendraums diesen wieder zurückbrachten. Somit konnte der Jugendraum nach Bedarf spontan genutzt werden. An diesem Modell möchten sich die Anwesenden wieder orientieren.

Folgendes Vorgehen wurde vereinbart:

- Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren (statt 6 – 12 Jahre) soll über Frau May und Frau Wenzel die Möglichkeit bestehen, den Schlüssel für den Jugendraum zu holen und ihn anschließend wieder zurückzubringen. Zwei zusätzliche Schlüssel werden von der Gemeinde angefertigt und zur Verfügung gestellt.
- Wer einen Schlüssel für den Jugendraum hat, darf ihn herausgeben. Dies wird in einem Vordruck dokumentiert. Derjenige der einen Schlüssel herausgibt, schaut im Rahmen der erfolgten Nutzung nach.

- Ein fester Tag für einen Kindertreff kann nicht angeboten werden.
- Am 18.06.2023 findet eine Wiedereröffnung des Jugendraumes statt. Hierzu wurden Flyer (siehe Anlage) an die Kinder und Jugendlichen im Ort verteilt und auch im nächsten Amtsblatt erscheint eine Anzeige. Hierzu wird es Waffeln und Getränke geben. Frau Wenzel bringt Puzzle, Gesellschaftsspiele und Spielzeug mit.
- Insgesamt gibt es 57 Kinder und Jugendlichen in diesem Alter.
- Sollte der Jugendraum wieder genutzt werden:
 - können weitere Anschaffungen getätigt werden
 - kann der Jugendrat wieder gewählt werden.



Dorfmoderation Gonbach

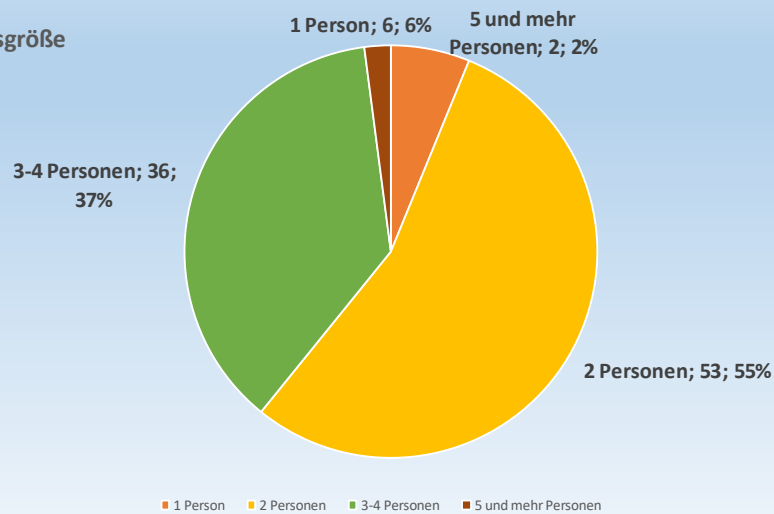
Ergebnisse Haushaltsbefragung

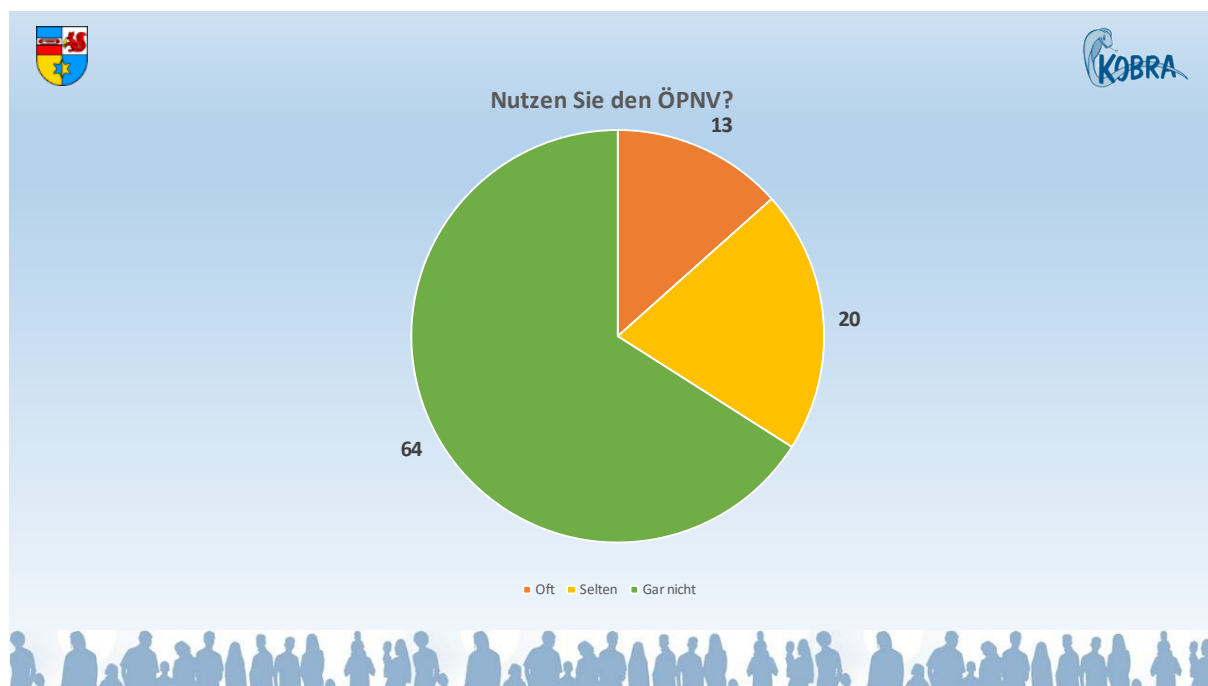
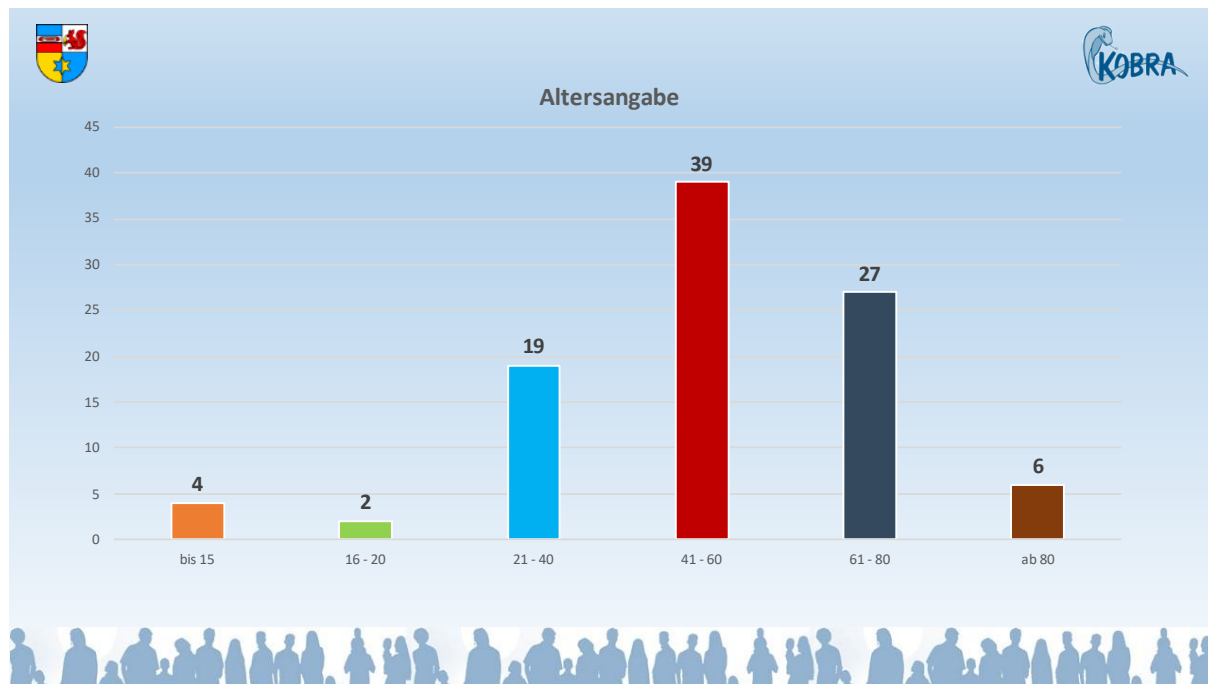
März 2022

Einwohner*innen: 510
Rücklauf: 98 (davon 10 online)
19,22 %



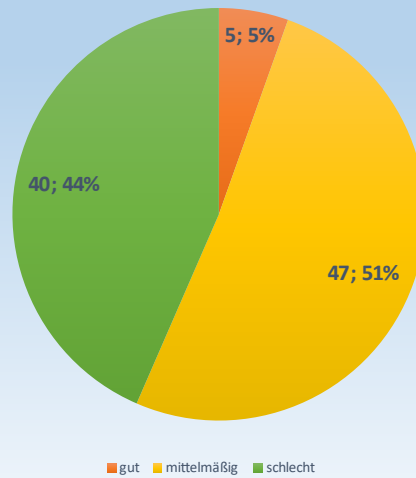
Haushaltsgröße







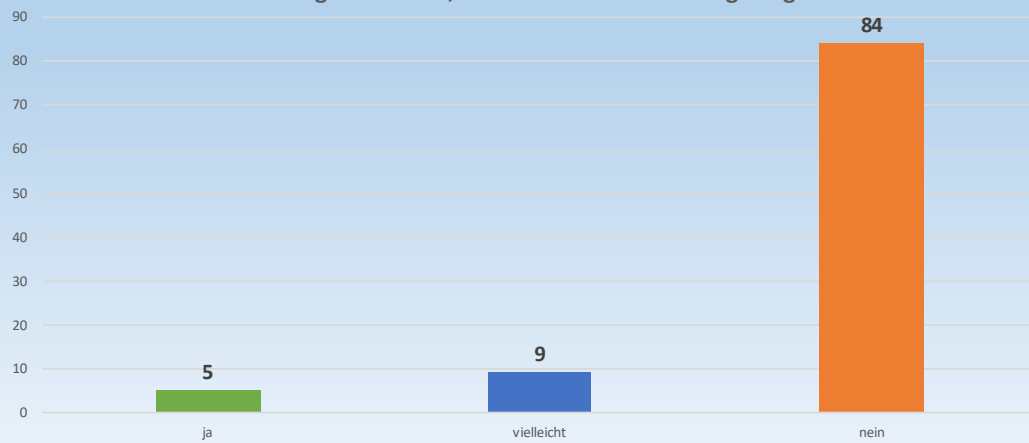
Wie schätzen Sie die öffentliche Verkehrsanbindung in die Region ein?



gut mittelmäßig schlecht



Benötigen Sie Hilfe, um zu anderen Orten zu gelangen?

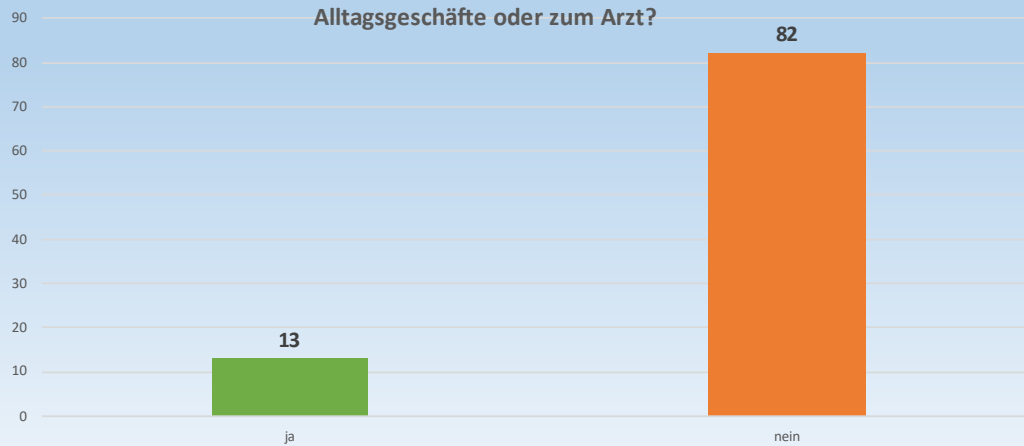




- Winnweiler
- Enkenbach-Alsenborn
- Rockenhausen
- Kirchheimbolanden
- Kaiserslautern
- Münchweiler - Bahnhof



**Besteht Interesse an Fahrgemeinschaften / Fahrdienste zur Arbeit, für
Alltagsgeschäfte oder zum Arzt?**

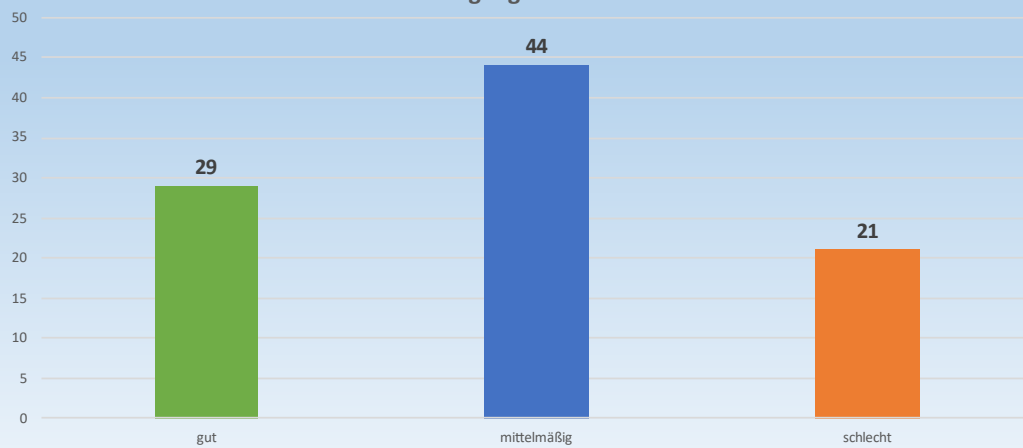




- Mainz
- Kaiserslautern
- Rockenhausen
- Winnweiler
- Ärzte
- Einkauf
- Kaiserslautern
- BASF Tor 3
- Darmstadt



Wie beurteilen Sie die Versorgung mit schnellem Internet in Ihrem Ort?

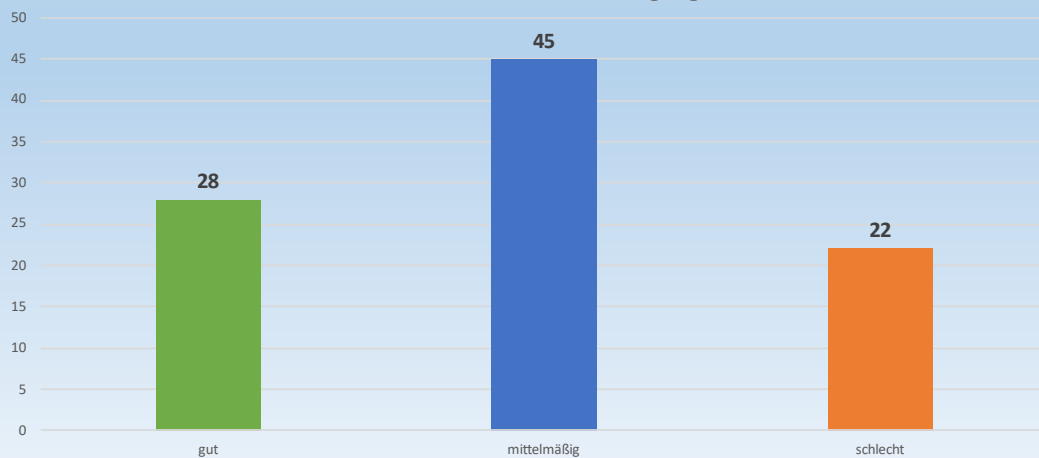




- Regelmäßig sehr langsame Verbindung und Aussetzer, schlecht für Homeoffice.
- Die letzten 400 Meter Kupferkabel sind der Flaschenhals.
- Kein Glasfaser, nur Teile vom Ort.
- Keine Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Anbietern.
- Die versprochene Datenmenge kommt nicht an.
- Abhängig vom Standort kommen nur 15 Mbit/s an.
- Der letzte Teil der Hauptstraße wurde nicht ausgebaut. Daher sind übelmexio nur 25 Mbit/s verfügbar. Kabel ist überhaupt nicht verfügbar.
- Schwankend, langsam.
- Über direkte Glasfaseranschlüsse alle Häuser und nicht nur einzelner Straßen sollten wir nachdenken.



Wie beurteilen Sie die Mobilfunkversorgung in Ihrem Ort?

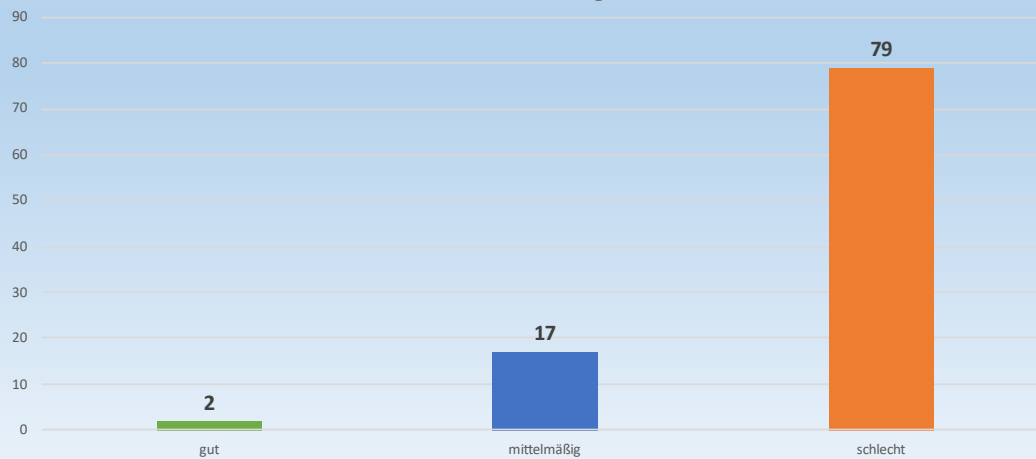




- Oft kein Signal, Ausfälle.
- Bei 4G nur ein Balken im Haus.
- Schlechte O2-Netzverbindung.
- Je nach Standort im Haus kein bzw. schlechter Empfang.
- Mobiles Internet kaum verfügbar.
- Ist anbieterabhängig.
- Funkmast steht strategisch ungünstig.
- LTE ist bei O2 verfügbar.
- Manchmal schlechter Empfang.
- Manche Netze sind nicht erreichbar.
- In der Ortsmitte schlechter Empfang von Telekom und O2. Hier nur über WLAN möglich.



Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrem Ort?

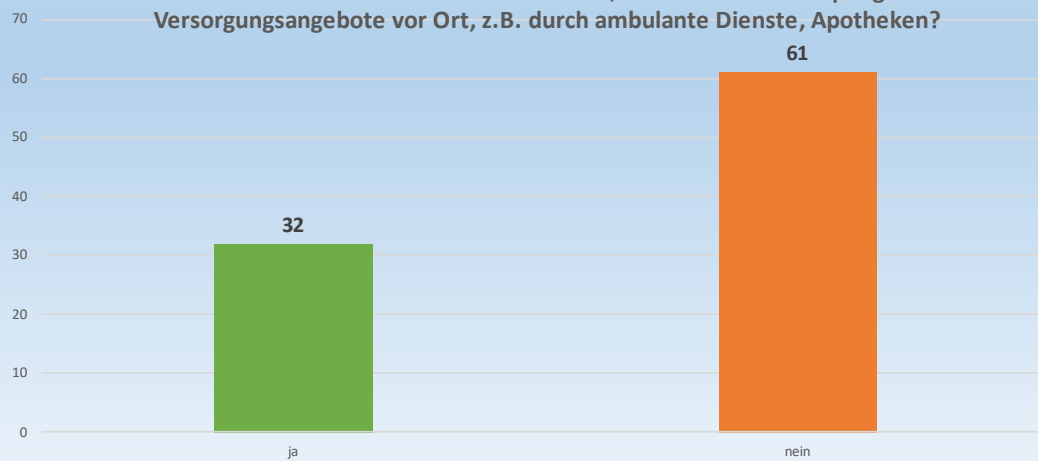




- Nur Bäckerauto und LieferdienstDautermann, Friseur, Werkstatt.
- Keine Geschäfte.
- Wunsch nach kleinem Laden, Dorfladen.
- Erweiterung des Angebots vonDautermann.
- Zweimal die Woche nach Gonbach.
- Münchweiler zum Einkaufen ist nah.



Sehen Sie einen Bedarf an besserer ärztlicher, medizinischer oder pflegerischer Versorgungsangebote vor Ort, z.B. durch ambulante Dienste, Apotheken?

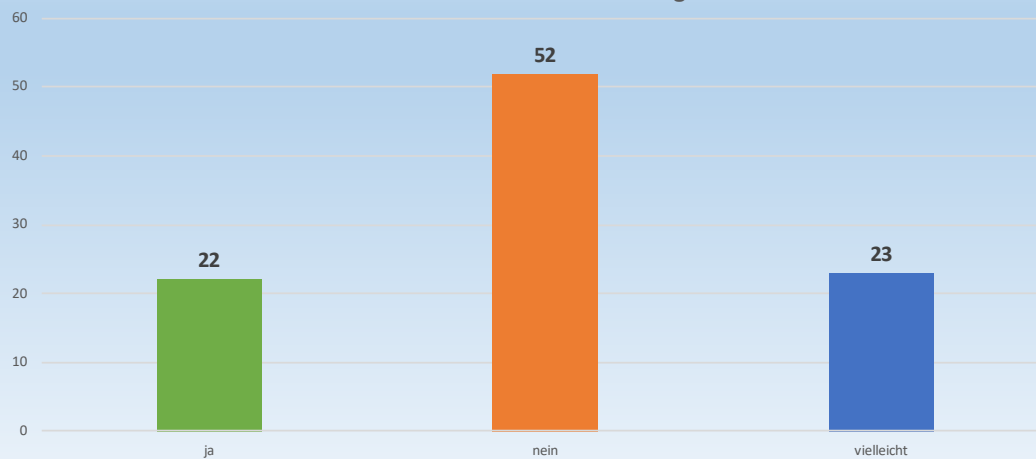


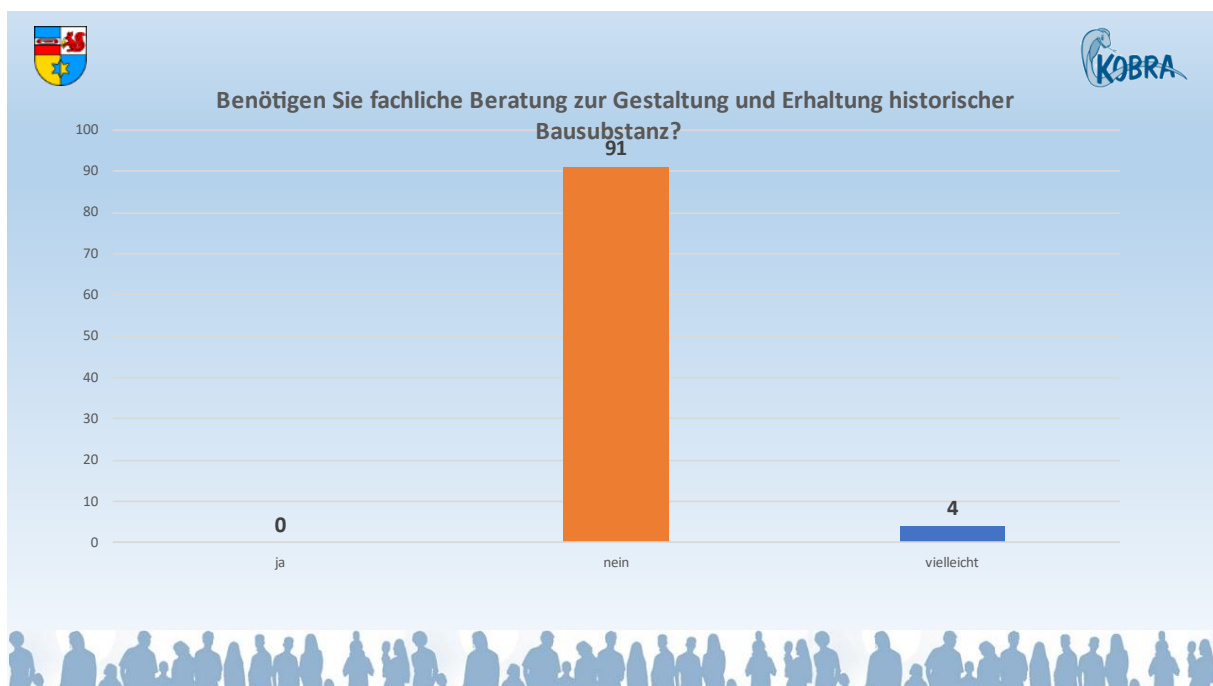
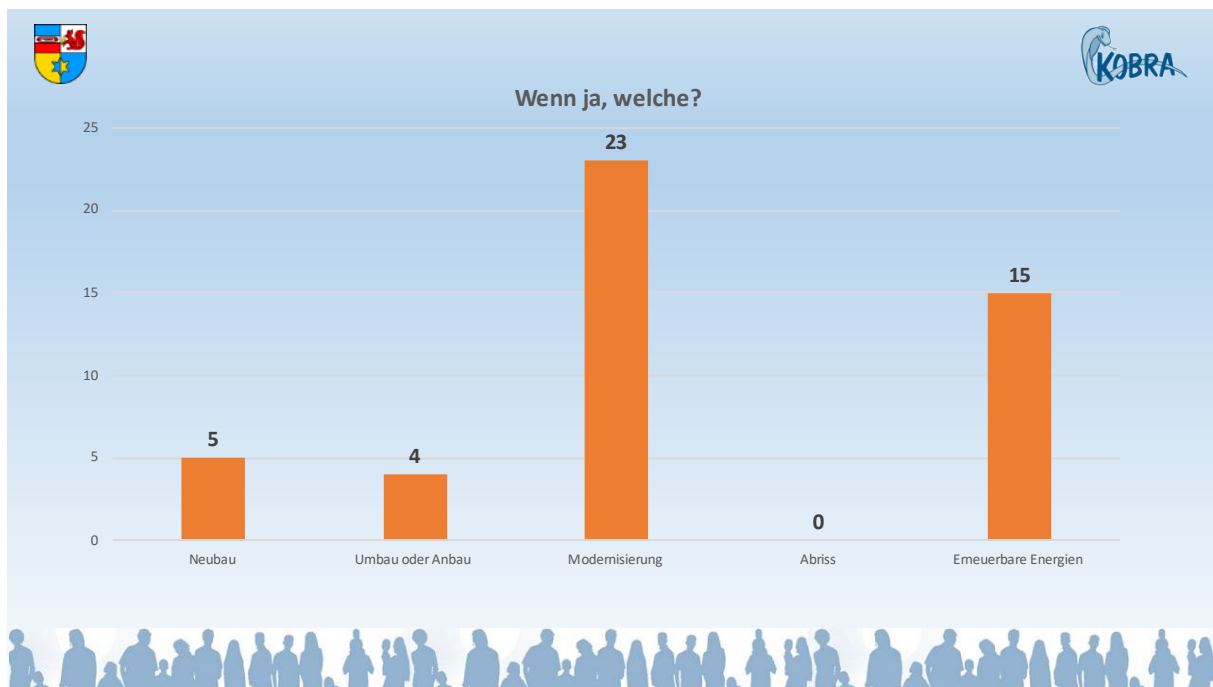


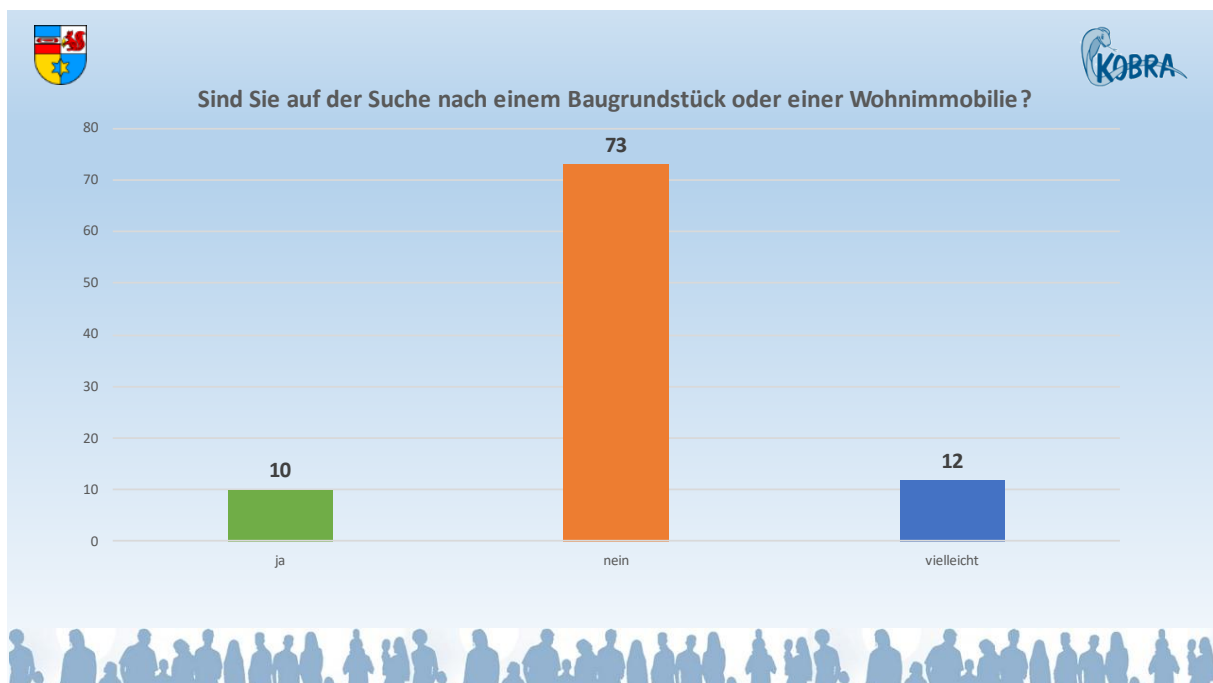
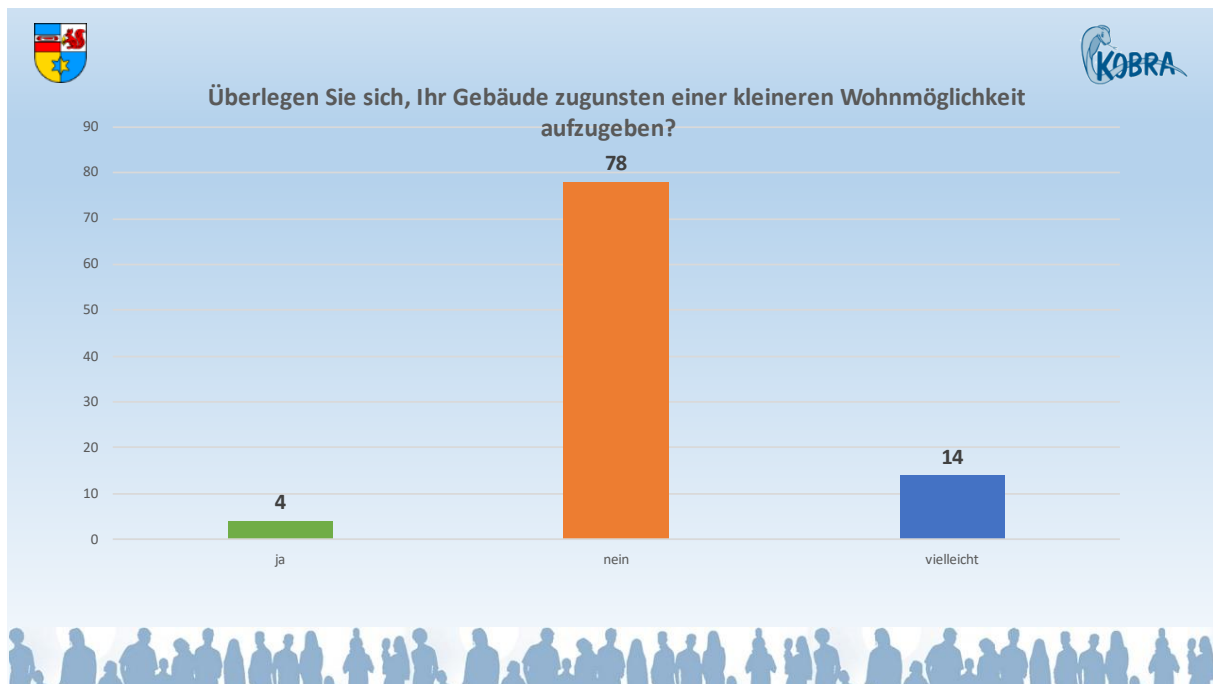
- Apotheke liefert.
- Wenn eine kleine Apotheke im Ort wäre oder man jemanden findet könnte, der die Rezepte etc. ausliefert.
- Hausbesuche Ärzte.
- Hausarzt.
- Zahnarzt.
- Fachärzte.
- Krankenschwester bzw. medizinische Angestellte für den Ort bzw. im Ort zur Betreuung von Senioren.
- Ärztliche Versorgung in der VG könnte besser sein.
- Dazu ist der Ort zu klein, rentiert sich nicht.
- Es fehlen Räume, in denen sich etwas ansiedeln kann.
- Ärzte nähern sich der Rente, Mangel absehbar.

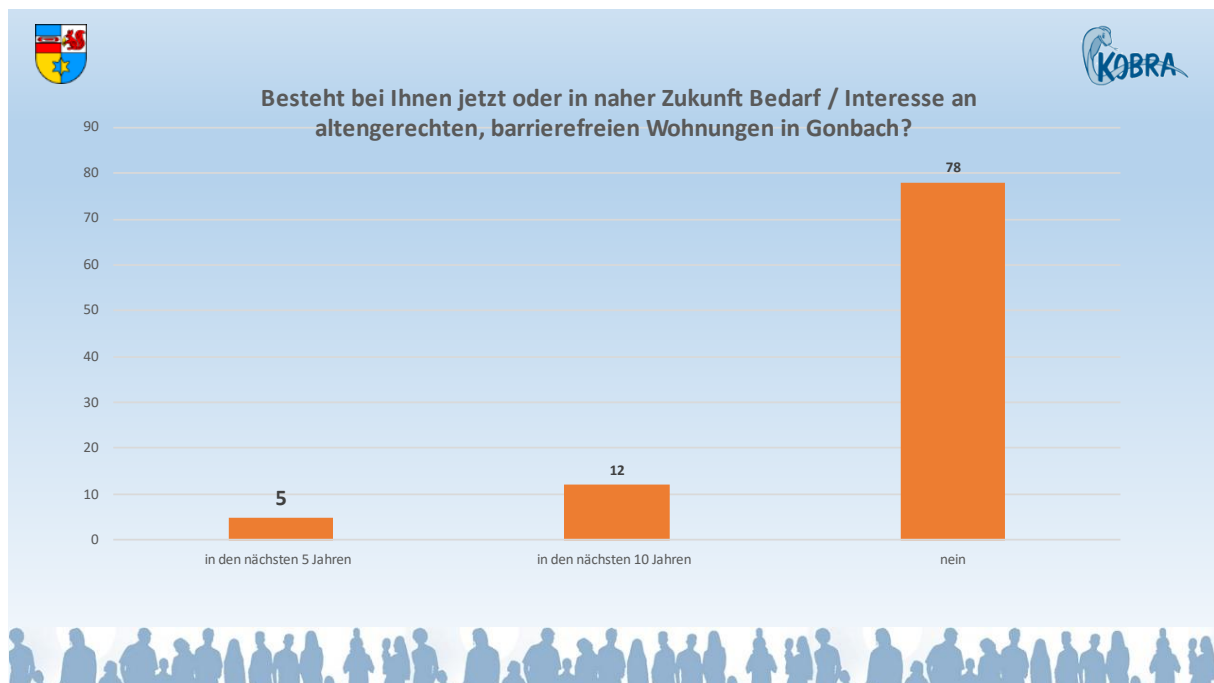
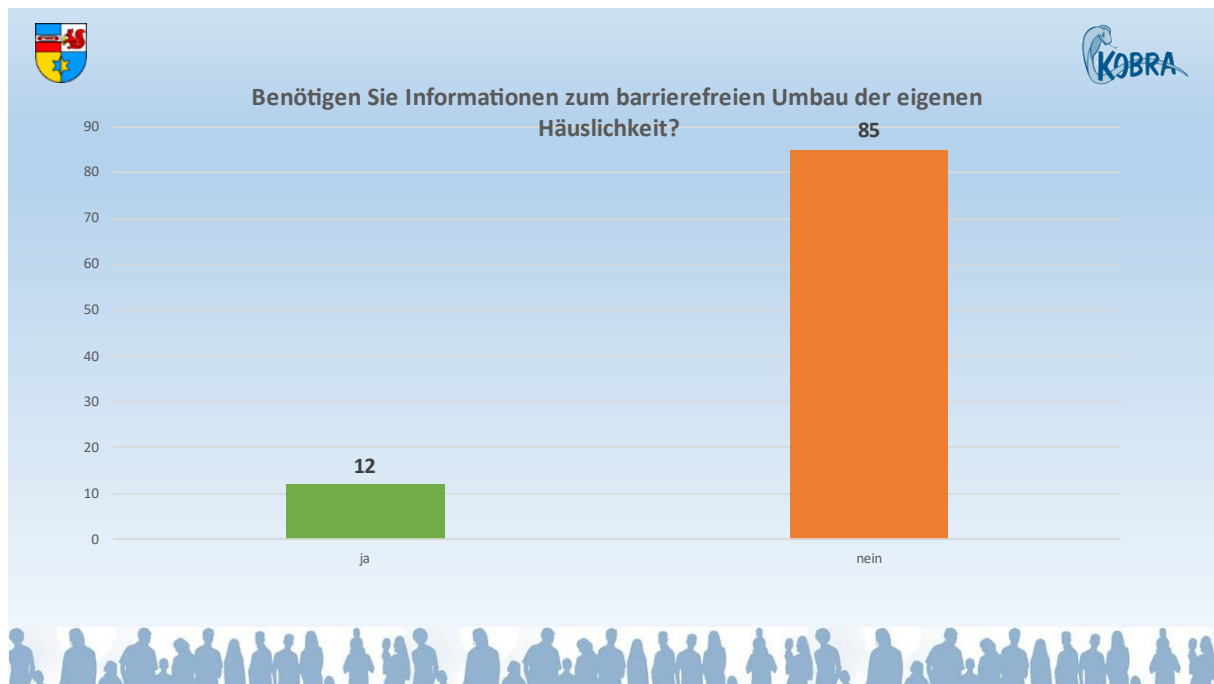


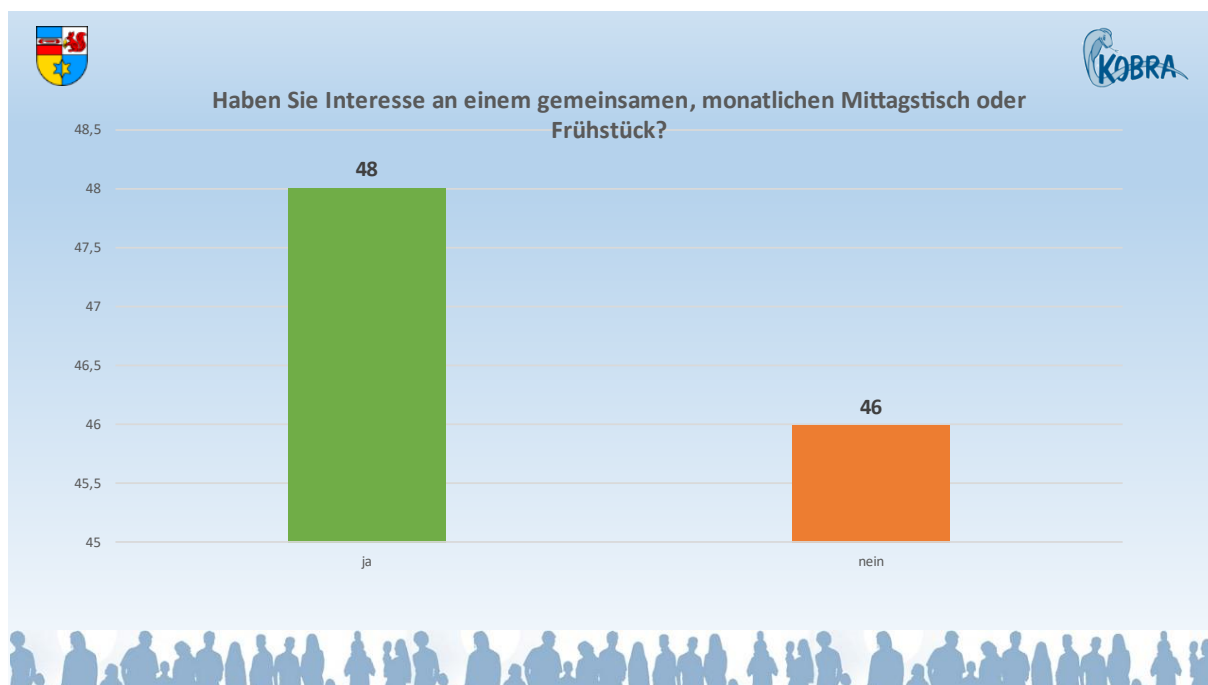
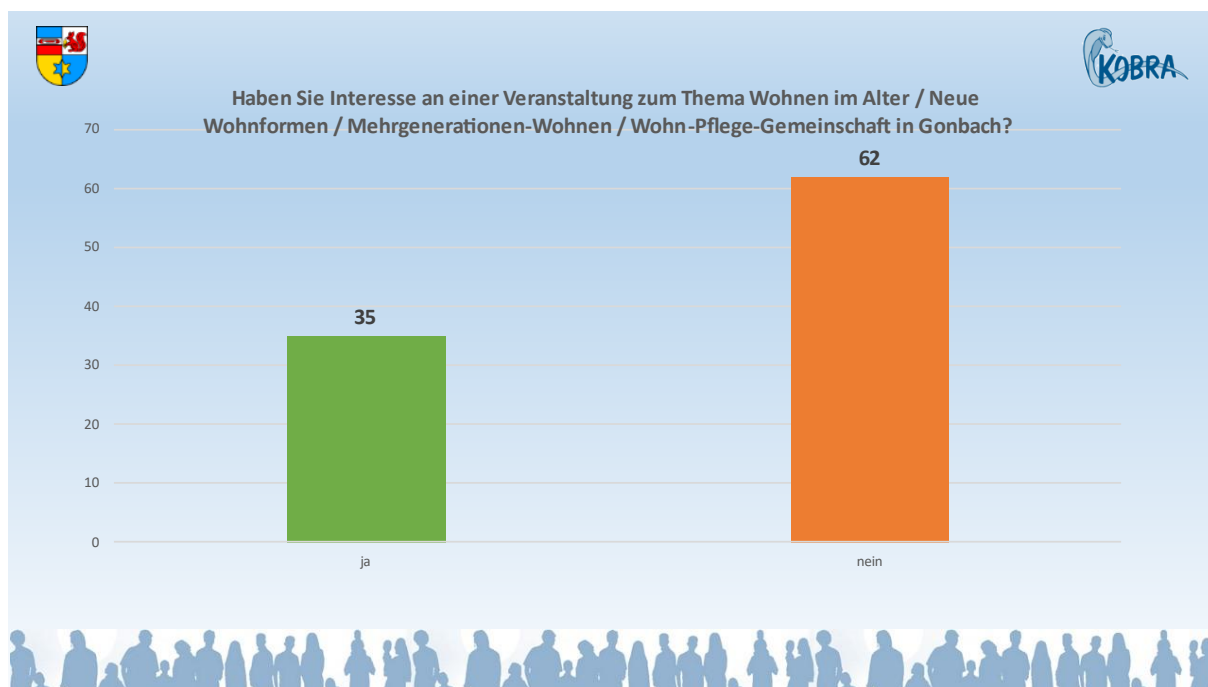
Planen Sie in naher Zukunft bauliche Veränderungen an Ihrer Immobilie?

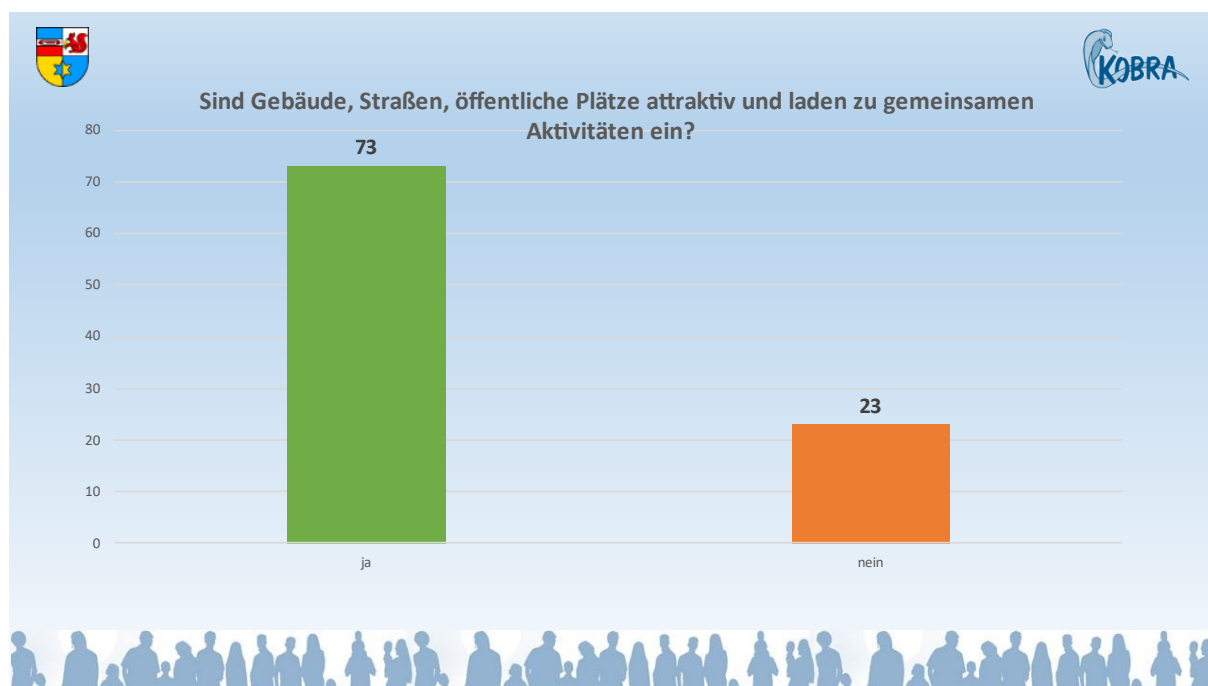
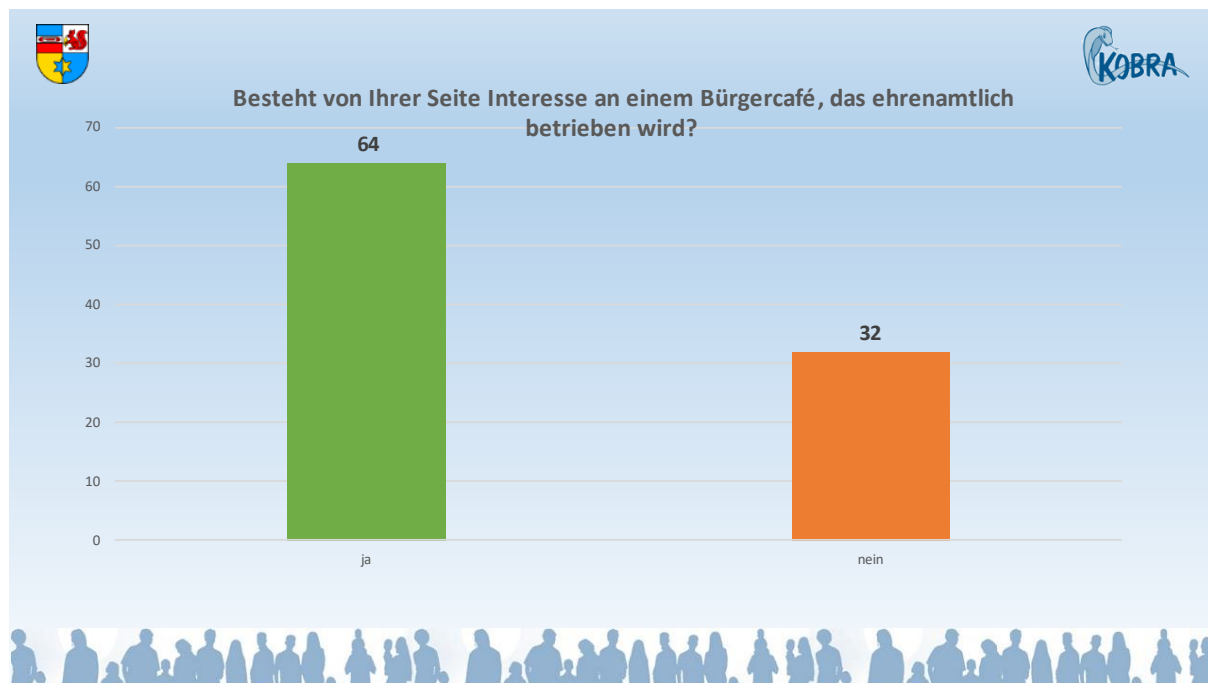






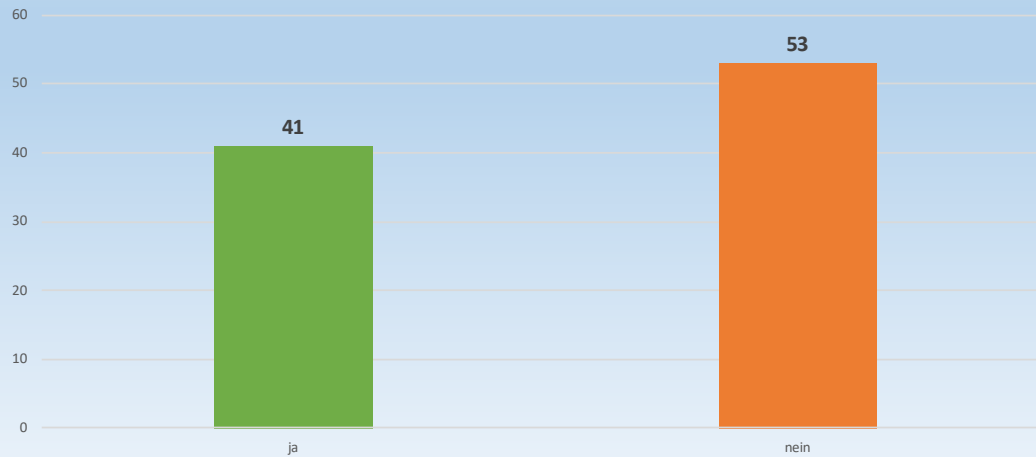








Besteht hier Änderungsbedarf?



- Mehr Grünanlagen.
- Sanierung und Modernisierung des Bürgerhauses (barrierefrei).
- Neugestaltung Pergola und Springbrunnen und ggfls. weitere öffentliche Plätze, Aufwertung Kneippanlage.
- Ausbau Hauptstraße- mit Ausbau schnelles Internet mit Glasfaser entlang der Strecke.
- Straßen sind in einem schlechten Zustand.
- 30er Zone innerhalb der Ortschaft.
- Mehr Blumen.
- Pergola Dorfmitte.
- Allgemeine Sauberkeit.
- Ortseingang könnte schöner gestaltet werden.
- Verkehrsinsel weg, pflegt eh keiner. Teich in der Kneippanlage kurz vorm Kippen sehr schlechtes Wasser.

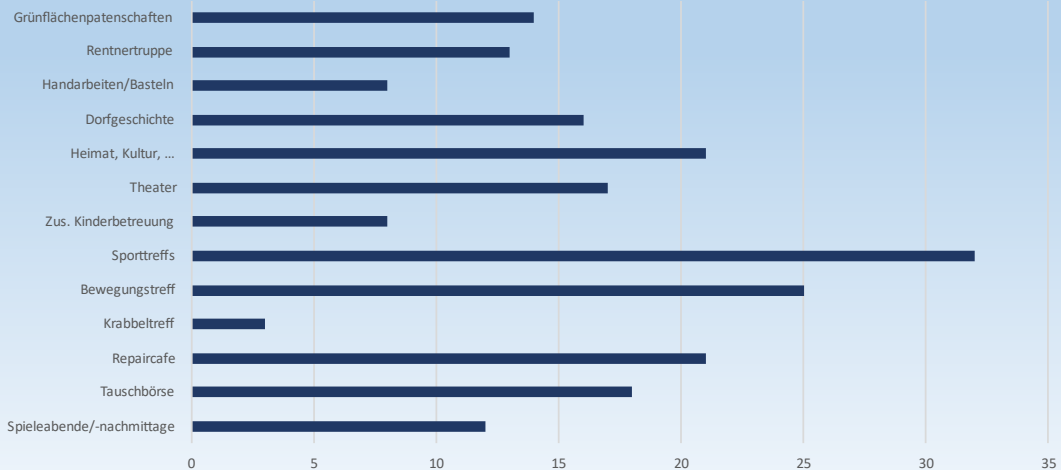




- Bänke am "Gerner Brunnen" sollten dringend renoviert und gestrichen werden.
- Kneippanlage: Bachlauf für Kinderspiel nutzen. WC. Teichpflege.
- Anstelle des Springbrunnes könnte ein Naturstein stehen mit Wasserlauf.
- Umgestaltung Dorfplatz Pergola und Springbrunnen.
- Pergola zu alt. Mehr Sitzbänke in Dorfnähe.
- Bürgertreff.
- Grundstücke und Straßen, angrenzende Grundstücke von Unkraut und Dreck befreien.
- Modernisieren und freundlicher gestalten, z.B. Ortseingänge.
- Dorfplätze attraktiver für Vereine machen. Sport und Bewegungsmöglichkeiten schaffen.
- Shisha-Bar.
- Trimm-Dich-Pfad.
- Dorfbrunnen, Pergola ist unattraktiv.
- Bushaltestelle. Dorfllinde. Springbrunnen.

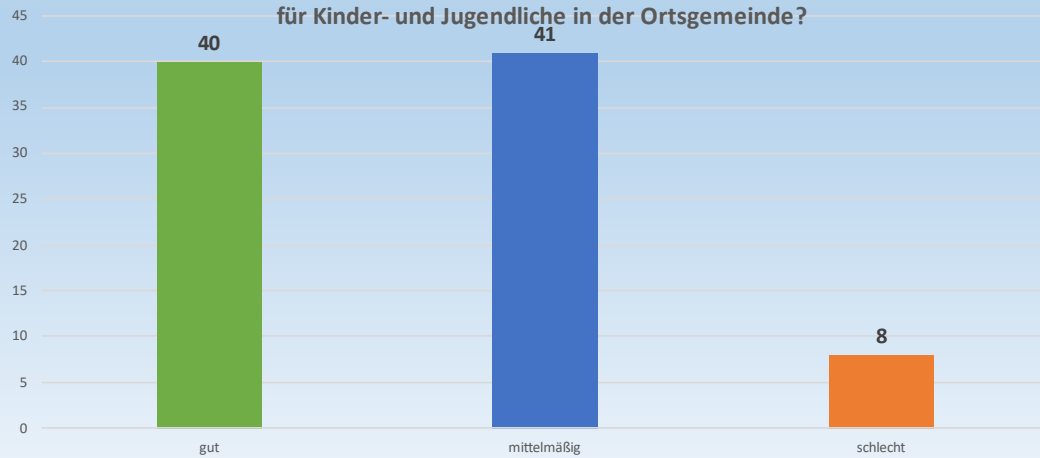


Haben Sie Interesse an gemeinschaftlichen Treffen / Aktionen?





Wie bewerten Sie das Angebot an Spiel, Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche in der Ortsgemeinde?

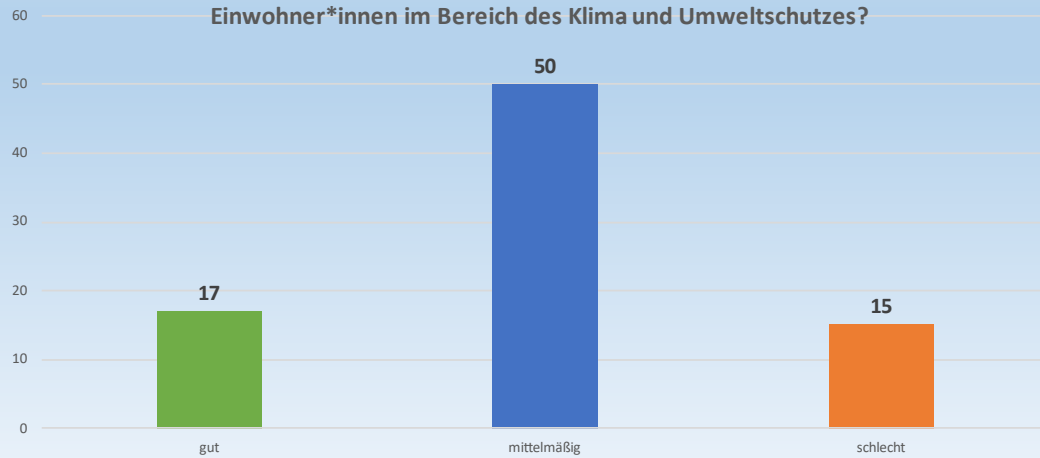


- Kinderspielplatz, Fußballplatz und Jugendraum, auch wenn dieser verwaist ist.
- für Jugendliche etwas eingeschränkt.
- Jugendraum attraktiver gestalten, Einbringung der Eltern. Mehr Engagement der Jugend und Eltern. Bestehende Vereine unterstützen / nutzen.
- Evtl. Spielplatzerweiterung (Wasser, Matschplatz, Spielbachlauf, Seilrutsche, ...)
- Der Spielplatz ist nicht sehr attraktiv.
- Bolzplatz, Jugendraum.
- Jugendraum ist vorhanden, Spielplatz wird ständig überprüft und aktualisiert.
- Möglichkeiten sind da, aber die Kinder wollen oder können die Angebote nicht richtig nutzen.
- Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche.
- Nachfrage ist gesunken.
- Sporttreffs oder Angebote für Kinder und Jugendliche, WLAN-Partys.





Wie bewerten Sie die bisherigen Anstrengungen der Ortsgemeinde und ihrer Einwohner*innen im Bereich des Klima und Umweltschutzes?



- Energiegenossenschaft.
- Solarpark.
- Investitionen in alternative Energien?
- Ausbau erneuerbarer Energien.
- E-Ladestation.
- E-Bike-Ladestation.
- Anschluss an Biokraft.
- Solaranlagen auf Flächen der Gemeinde (u.a. Bürgerhaus).
- Private Initiativen sind vorhanden.
- Zusätzliche Mülleimer.
- Bachlauf seit Jahren zugewildert (Hochwasserschutz).
- Mehr Umwelttage (Dreckweg-Tage).
- Gelbe Tonne anstatt gelber Sack.
- In Gonbach zu Fuß gehen, anstatt Auto fahren.
- Verkehrsberuhigung, Geschwindigkeitsbegrenzung.
- 30er Zone als Klimaschutz.





Sonstige Anregungen, Ideen und Wünsche



- Eine für alle klar ersichtliche Vorfahrtsregelung (Hauptstraße/Langmeiler Weg). Reduzierung Motorradlärm durch ortsunkundige Motorradfahrer, die die Hauptstraße bis ins Gern hochfahren, nur um dann wieder umzudrehen und zur Ortsmitte / Abfahrt Richtung Gippersfeld zurückzufahren. Tempo 30 im ganzen Ort.
- Bürgerbus. Mitfahrbank.
- Man könnte an den ältesten Gebäuden ein kleines Infoschild mit der Historie anbringen. (Siehe Winnweiler)
- Eine gute Gaststätte mit engagiertem Betreiber, der sich im Ort einbringt und mit und für den Ort das gesellschaftliche Leben mitgestaltet. Die momentane Lage ist nicht kundenorientiert und eher rufschädigend für den Ort.
- Kleiner Laden evtl. über die Gemeinde mit freiwilligen Helfern. Der Laden bietet Dinge an, die lange haltbar sind und trotzdem aus der Umgebung (Nudeln, Reis, Dosefleisch-Obst, Kartoffeln, Bier, Getränke, Knabbersachen).
- Anbindung Gonbach an das Wanderwegenetz.
- Die Dorfmoderation bringt nichts ...



- Bürgernaher (soweit möglich) Informationsaustausch bzgl. Immobilienmarkt und Gestaltung Neubaugebiet zur Beitragung der besseren Zukunftsplanung des Einzelnen.
- Öffentliche Mitteilung zu Baugebieten, Hausverkäufen, aktuelle Infos dazu regelmäßig kundgeben.
- Nach der Corona-Zeit sollte es ein Treffen der Vereine und aktiven Mitbürgern geben unter dem Motto "Mit Schwung aus der Corona-Krise, Wiederbelebung der Gemeinschaftsaktivitäten". Wichtig ist ein friedliches Miteinander. Ich hoffe, dass es in diesem Jahr wieder das Osterfeuer gibt. Würde mich auch sehr freuen über die Liederabende an der Kneippanlage.
- Gemeinsame Bemühungen zum Erhalt bzw. Wiederaufleben des JFC.
- Open-Air-Musikveranstaltung wie sie "einst" der JFC gemacht hat. Wir sollten uns mehr um unsere Senioren kümmern, z.B. ein festes Treffen zum Austausch, einmal die Woche Kaffee und Kuchen. Genauso ein Treffpunkt für Alle, evtl. auch Café oder Kneipe (Feierabendbier im Bürgerhaus, würde einmal die Woche reichen?). Jugendraum, bzw. anderer Raum für private Zwecke, so wie früher?

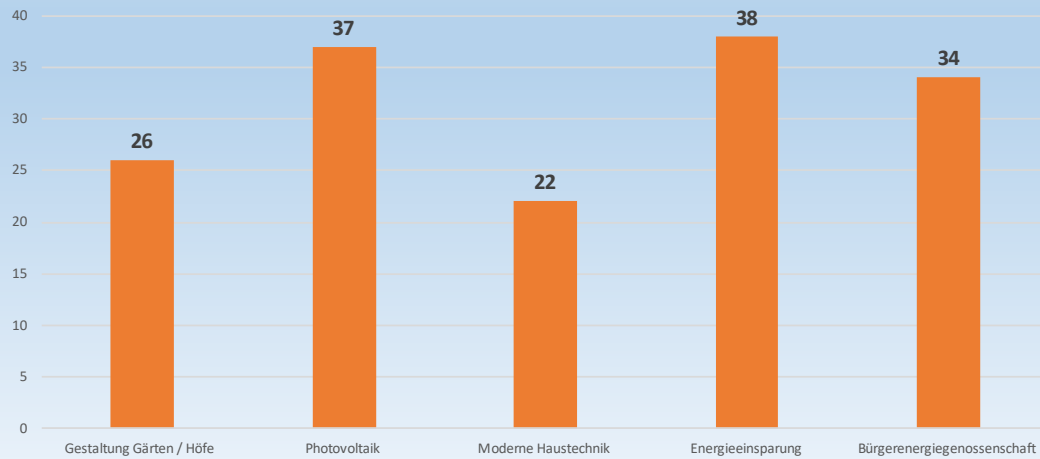




- Allgemein fehlt eine gemeinsame Begegnungsstätte.
- Parteiübergreifende Zusammenarbeit.
- Sirene ist nicht im ganzen Ort zu hören.
- Hochwasserschutz am Bach und Steilhänge.
- Gemeindeeigene Ecken und Streifen den Anwohner zum Kauf anbieten, damit die Pflege dieser gewährleistet ist.
- Gonbach fehlt eine Halle o.ä. für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen.
- Mehr junge Familien mit Kindern im Dorf ansiedeln. Kinderbetreuung. Mehr Schulen.
- Unbedingt eine Toilette auf dem Friedhof.
- Altkleider Sammlung am Friedhof.



Haben Sie Interesse an Vorträgen zu den Themen:





Im Rahmen der Dorfmoderation könnte ich mir in folgenden Bereichen eine
Mitarbeit vorstellen:

